# Wiesbadener Canblatt.

"Zagblatthans". Edaller-Dalle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

Wöchentlich



Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Bfg. für örrliche Ungeigen im "Arbeitdmarft" und "Kleimer Ungeiger" in einheitlicher Suhform: 20 Pfg. in davon abweichender Sapansführung, fowle für alle übeigen örrlichen Ungeigen; 20 Bfg. für alle auswörtigen Angeigen; 1 Mf. hir örtliche Metiamen; 2 Mf. für answärtige Beflamen. Gange, halbe, britiet und diertel Seiten, durcklanfend, nach deienderer Berecchung, Bei wiederholber Aufnahme unveränderter Angeigen in tarzen Zwijchenröumen entsprechender Rachlaß.

Mugeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg, bis 19 Uhr admittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatis: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lubow 6202 u. 6203. Tagen und Plaben wird frine Seinabr übernom

Donnerstag, 14. September 1916.

## Morgen-Ausgabe.

Mr. 440. - 64. Jahrgang.

#### Ueberall schwere ruffische Verlufte bei dem Maffenangriff in den Karpathen. Rampfpanje zwijchen Etich und Aftachthal. Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht

W. T.-B. Wien, 13. Sept. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 13. September, mittags:

Bitlicher Ariegsichauplat. Front gegen Rumanien.

Die Lage ift unberanbert. Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Der bon ben Ruffen gegen unfere Rarpathenfront swifden dem Smotrec (füdweftlich Babie) und ber Golbenen Biftrie geführte einheitliche Daffenangriff ich eiterte an bem tapferen Biberftanb ber Ber-teibiger unter für ben Geind überans ich meren Berluften.

In Oftgaligien feine Ereigniffe. Beeresfront des Generalfeldmaricalls Pring Leopold von Banern,

Auger mäßigem Artillerie- und Minenwerferfeuer nichts bon Belang.

#### Italieniicher Ariegsschauplag.

An ber Ifongofront halt bas feinbliche Ar-tilleriefener an. Zwifden Etich- und Aftach-Zal ift giemliche Rube eingetreten.

#### Sildöftlicher Ariegoschaublag.

Un der Bojuja zeitweife lebhaftes Geplantel. Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabs: b. Sofer, Felbmaricalleutnant.

#### Ereigniffe jur Gee.

In ber Racht bom 12. jum 13. September hat ein Seeflugzenggeschwader Bahnhofsanlagen und militariiche Objefte von Brenignano mit gahlreichen Bomben gut belegt. Bwei große Brande, eine heftige Explosion in einem Objeft und mehrere Bolltreffer in ben Bahnhofsanlagen wurden erzielt. Ein anderes Seeflugs-geschwader hat in der gleichen Racht den Kriegshafen Benedig angegriffen. Es wurden Bolltreffer schwerster Bomben im Arsenal, in den Dock, bei den Gasometern, im Fort Rabberone und in ben Berftanlagen bon Chioggia bevbachtet; in Chioggia auch mehrere Branbe. Beibe Seeflugzeuggeschwader find trot heftigfter Beichiefung unberfehrt gurudgefehrt.

Mottentommando.

## Wir und die Englander.

Ber deutsches und wer englisches Denten in feinem abgrundtiefen Gegensatz erkennen will, der vergleiche tine Rede des Königs Ludwig von Bapern, die dieser unlängst bei der Einweihung des neuen Justiggebäudes in Rurnberg gehalten hat, mit einem Aussah der angesehensten englischen Monatsschrift "National Review" über das Mindestmaß der britischen Friedensbedingungen. Gine lehrreichere Gegenüberstellung hat sich uns lange nicht geboten. Der König bon Bapern ibrach für einen Frieden, der uns eine beffere Stellung gibt, als wir fie bis jest hatten. "Rur" einen folden Frieden wollen wir, nicht erniedrigt wollen wir werden. Man fann nicht milder und gerechter iprechen. Richts von Uberschwang ift in diefen Bor-ten, feine Zerftörungsluft icaumt über die Damme der Besonnenheit. Gewiß, ein König drudt fich anders aus als eine Zeitschrift, aber anch wenn er die Worte vorlichtig wählt, läßt sich bald herausfühlen, wie sie letten Endes gemeint find, wofern fie überhaupt etwas meinen follten, was die gewählte Form gewiffermaßen fprengt. Davon jedoch kann hier in Babrheit keine Rede fein, sondern Da g halten bleibt die Richtschnur für Denken und Wollen des bagerifchen Herrichers, ein Maßhalten freilich, bei dem wir uns unbedingt bas fichern wollen, was wir für Gegenwart und Butunft unferes nationalen Bestandes brauchen. Und das wird felbstverständlich fehr biel mehr fein, als die Feinde uns zugestehen wollen. Aber wie bescheiden find alle unfere, felbit die bochftgespannten Forderungen im Bergleich mit dem, bas die erwähnte englische Zeitschrift als Mindestbedingung für die Geneigtheit jum Friedensichluß mit uns fundgibt! Wir weisen auf den Artifel der "Rational Review" nicht etwo darum hin, weil er Furcht ein-liegen müßte, sondern eben nur, weil es von Zeit zu Beit febr gut ift, wieder einmal ju erfahren, welches didfal uns broben wurde, wenn unfer Sauptfeind fiegte. Bunachft alfo follen unfere

aufgeteilt werden. Belgien soll noch Often einen allerdings nicht großen Gebietszuwachs erhalten, A a ch en und sein Nachbargebiet eingeschlossen. Immerhin foll Aachen später an Deutschland zurückfallen, wenn wir die uns auferlegte Entschäd digung rechtzeitig bezahlt haben. Luxemburg bekommt 200 Millionen Mark von uns ausbezahlt und wird in Belgien einverleibt. An Belgien haben wir 2 Milliarden Mark als Strafe wegen Bertragsbruchs und weitere 10 Milliarben Mark jum Ausgleich für die von uns verursachten Schäden zu zahlen. Entsprechende Entschädigungen find an England, Frankreich und Rußland zu entrichten. Dit Elfaß - Lothringen fommen Trier und das Saartal an Frankreich. Die Proving Bofen und ein Teil Beftpreußens werden Ruffifc-Bolen' einverleibt, das rechte Memelufer tommt an Rufland, das auch einen Zugang zu den majurifchen Geen erhalt. Unfere gefamte Rriegsflotte haben wir auszultefern, ferner soviel Handelsschiffe, wie als Ausgleich für die der neutralen Schiffahrt ungesetlich augefügten Schaden nötig ift. Wir muffen ent waffnet werben, wir sollen tein Heer von mehr als etwa 1/2 Million Mann aufstellen dürfen. Kiel und der Kaiser-Wilhelms-Kanal werden von internationalen Truppen besett. Einige neuzeitliche deutsche Baläste und das Generalstabsgebäude in Berlin, auch die große Kölner Abeinbrücke werden vernichtet. Die In du ft riegebiete im Besten, die Pfalz, Schlesten, viel-leicht auch Königsberg und Danzig, die Nord-seinseln und die Elbmündung werden besetz, bis Deutschland alle Berpflichtungen erfüllt hat. Auch muß erwogen werden, ob nicht das Deutsche Reich durch Aufteilung in seine einzelnen Teile zerstört werden sollte. Gewisse äußerste Maßregeln wie die Begnahme des gesanten deutschen Eigentums im Gebiete jeder Berbandsmacht könnten noch in Reserve gehalten werden. Wir wollen uns über dieses "Windestmaß" der englischen Kriegsziele nicht entrüsten, sondern uns nur ganz rubig und nüchtern klarmachen, wie es in den Röpfen der Engländer aussieht und was wir von ihnen zu gewärtigen haben, wenn wir unterliegen follten. Bir wollen aber auch nicht unterlassen, ollen denen, die fich bei uns iber vermeintlich zu weitgebende deutsche Forderungen aufhalten, ernstlich das Gewiffen ju icharfen und fie ju fragen, ob fie irgendwo etwas vernommen haben, ob fie etwas gelesen haben, was auch nur von weitem und im allerbescheidensten Abstande eine erkennbare Ahnlichkeit mit diefen englifchen Friedensbedingungen aufwiese. Damit foll ja nicht gefagt fein, daß es fich empfehlen möchte, das britische Beisviel nachzuahmen, obwohl es schließlich vielleicht bon Ruben fein fann, binter fehr boben Forderungen flugerweise gurudgubleiben, ftatt bei burchgangiger, bon bornherein gezeigter Dagi-gung die Möglichkeit zu berfcharften Bedingungen einzubühen. Indessen interessiert uns heute die poli-tische Seite aller bieser Fragen weniger als ihre pinchologische. Offenbar haben die meiften Deutschen gar tein Bewuftfein bavon, welches Schicffal uns England gufügen will. Bügten fie es. fo würden fich bei uns gwar nicht die Kraft des Widerstandes und der Wille jum Siege fteigern - beide find auch fo mit Energie gesättigt -, aber wir würden uns von manden Bedenken freimoden, die auch beute noch nicht ohne erkennbare Wirkung find. Freilich bat der Reichsfangler erffart, daß wir uns die Sentimentali-tät abgewöhnt haben, indeffen ware wohl gu fragen, ob dies Wort für alle und jeden gilt, und die Frage ift auch praftisch nicht ohne Bedeutung, worüber wir uns bier allerdings nicht weiter auslassen konnen. Roch einmal: man vergleiche die Rürnberger Königsrede mit dem Artifel der "National Review", und man fieht beide Bölker im Spiegel der letten erschütternden

#### Die Cage im Westen. Die neue Begrengung ber Befehlsbereiche auf ber Beftfront.

Br. Berlin, 13. Sept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Im "Berl. Tagebl." ichreibt Major Moraht über die jest bekannt gewordene Berteilung des Befehls-bereichs auf der Bestfront: Die Front der Armee des Generalseldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg beginnt in den Dünen der flandrischen Küste. An diese Armeefront schließt sich die des Generalmeldmarschalls Kronprinz Kupprecht von Bayern. Sie umsaßt auch das jeht im Vorder-grunde der westlichen Kämpfe stehende Sommegebiet. Die Armee des deutschen Kronprinzen liegt mit ihrem Schwerpunkt bei Berdun. Ob weiter südlich nächst der Bogesengrenze bis zum Raume öftlich Belfort noch eine weitere selbständige Armeefront besteht, oder ob die deutschen Heeresträfte der Armee des deutschen Kronprinzen angegliedert wurden, ist nicht mitgeteilt. MIle Beerführer in Beft und Oft entstammen fürftlichem Geblüt, denn neben die gegen Frantreich operierenden treten im Often Bring Leopold bon Babern und Erghergog Rarl. Der Saupt. zwed der Neuregelung des Beschlsorgonismus ist wohl die Bereinfachung des großen Apparats, beffen bewegende Faden, was den Beften angeht, ausschlieglich im deutschen Großen Hauptquartier gufammenlaufen. Auch ein breiter Teil der Oftfront empfängt bier seine Direktiven und es leuchtet auch dem Laien ein, daß eine Berringerung der die Befehle empfangenden Dienftftellen gur ichnelleren Arbeit führen

### Die amtlichen frangofischen Berichte.

Bericht bom 12. September, nachmittags.

Gin deutscher Angriff öftlich bon Bellop wurde mubelos' mit Sandgranaten abgefclagen. Gine Gingelunternebmung ermöglichte es ben Frangofen, einen beutschen Graben füblich des Kirchhofs von Bernh zu besehen. Sonft überall bas übliche nächtliche Geschützeuer.

#### Bericht bom 12. Ceptember, abenbs.

Die Schlacht nordlich ber Comme nahm beute ihren Fortgang. Unfere Infanterie machte auf einer 6 Rilometer langen Front ungefahr bon Gegend fublich bon Combles bis gum Bug eine fraftige Offenfibbewegung. Der Ungriff, gegen 121/2 Uhr beginnend, entwidelte fich febr fcmell bant des wunderbaren Geiftes der Truppen, die in weniger als einer halben Stunde bie gange erste beutsche Grabenlinie nahmen und bierauf mit berfelben Rraft oftwarte porftieften. Unfere Infanterie nahm hintereinander bie Sohe 145 und bie Strage Bethune-Beronne, an ber fich unfere Stellung von ben Gubrandern von Ramcourt bis füblich bon Bouchabesnes hingieben. Beiter fublich ichoben wir unfere Linien auf die Anbobe 76 westlich von Feuillaucourt bor. Bis jeht beträgt die Gefangenenzahl etwa 1500, darunter zahlreiche Offiziere. Gudlich der Somme heftiger Artilleriefampf in berichiebenen Ab-ichnitten ohne Infanterietätigfeit. An ber übrigen Front zeitweiliges Geschützfeuer.

#### Der amtliche englische Bericht. Bericht vom 12. Ceptember, nachmittage.

Gestern abend verursachte unsere Artillerie zwei große Pranbe in bem feinblichen Munitionsbepot bon Granb. court.

#### Die großen englischen Berlufte.

Br. Bafel, 13. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Eine Information der "Dailh News", wonach die Offensibe on der So: ie England 300000 Mann gesostet hat, wird vom "Dailh Telegraph" als unrichtig bezeichnet. Die Berlufte blieben um ein Drittel hinter ber Schätzung gurud; fie feien normal.

W. T.-B. London, 13. Gept. (Drahtbericht.) Die Ber-Iuft I ift en bom 11. und 12. Geptember enthalten die Ramen von 277 Offigieren (71 gefallen), 4510 Mannichaften und 1130 Rolonialfoldaten, fowie 168 Offizieren (37 gefallen) und 4768 Mann.

#### Die Frangofen und die englischen Bunbesgenoffen.

genosen. Die Begeisterung der Franzosen über die englischen Bundesgenossen ist, wie man weiß, schon ganz bedenklich abgeflant. So berichtet der Ariegsberichterstatter v. Reden dem "Leipziger Tageblatt": "Bit einer gewissen Schadenfrende erzählten mir einige stanzösische Gesangene, daß sie in dem Dorfe, das sie derlassen nußten, um den Engländern Ramm zu schaffen, dorber alle Brunnen rutniert hötten, um den Kerls vonsigtens das Basser vogzumehmen. "Les messieurs les Angkais" nennen sie sie höhnisch, die so gern binten bleiden, es zum nindesten ader nicht lange in der dien Lukausbalten. Alle schönen Städte Frankeichs seien gefüllt dan der anzlischen Regimentern, die dort in Rube liegen, wo ihre Franzen und Töchter sind, sie selbst aber säßen sern den Ihren vorn im Graden. Die Leute sind ma flos er bittert über die Engländer sind, aus der hie keine sichnen ganz als Derren aufreten; wenn es ihnen paht, ganz rudig französische Häuser sür den gleicht der die Engländheit eingenistet baden. Sie sagen, es sei unerhört, daß englische Truppen nach 14 Tagen Graden lassen sogar schon die Stredenwärter durch Franzen ersetz sienen lächte Beamte schaften. Dier in der Front die eine Bahndösen englische Beamte schaften. Dier in der Franzen unfasse bertauft, aber Krügel sonnte er unssanft des seiner Benücke ihren siener kannt den Kantine bischen Ekon ist ser verdischen, sie sprechen nur vom "sale guerre". Jum Schlußsfand ich in einem die Amsen dieste kern genesen, de die Verzauen entdalten keine Beitungsvörasen, sie sprechen nur vom "sale guerre". Jum Schlußsfand ich in einem die Amsen dieste einer, od wir Deutschen ihnen dieder Amsen dieste der granzen entdalten Renischen, die ihr ders aussichätzeren, und sölließlich fragte einer, od wir Deutschen ihnen mobl belsen wollten, die Engländer wieder ans die ihr ders ausschätteten, und schließlich fragte einer, ab wir Deutschen ihnen wohl belfen wollten, die Engländer wieder aus Calais hinauszuwerfen?"

#### Die gugunften Englands gu wünschenbe "gemeinsame Raffe" ber Entente.

W. T.-B. London, 13. Gept. (Drahtbericht.) "Dailb Telegraph" bemerkt, daß Frankreich auf ber Konfereng in Calais am 24. August bersprochen babe, einen weiteren Golbbetrag ju liefern. Das Blatt fagt, Franfreich und Ruhland gaben bisher gewiffe Goldbetrage, um ben Bechfelfurs gu verbeffern und einen fleinen Teil ber Schutt für Kriogomaterial zu bezahlen. Aber leider dächten Rufland und Frankreich nicht baran, gugunften Englands ihr Gold in

eine gemeinfame Raffe gu tun. - "Morning Boft" warnt ben englischen Geldmarkt dabor, die Außerungen Ribots so aufzufassen, als ob die Goldreserbe Frankreichs England zur Berfügung gestellt werden würde. Man dürse feine wefentliche Anderung für den englischen Geldmartt erwarten. Die Goldgufuhr aus England wurde nur einen febr fleinen Teil ber Berbindlichkeiten, Die England bei ber Finangierung ber Berbundeten eingegangen fei, beden. Das Blatt fpricht fich gegen die Unterbringung eines Teils ber frangöfischen Kriegsanleibe in London aus, ba bie frühere Unleihe auf ben Rurs der englischen Bertpapiere gedrudt

## Der Krieg gegen England.

Die englische Bojtrauberei.

W. T.-B. Ropenhagen, 18. Gept. (Drahtbericht.) Die banifche Generalpoftbireftion melbet: Bon bem norwegifchen Amerikabampfer "Chriftianiafjord", auf ber Reife ton Rew Port nach Bergen, find bei ber Untersuchung in Kirtwall 90 Boftfade, die nach Danemart bestimmt waren, bon ber englischen Beborbe beichlagnahmt worben.

W. T.-B. Ropenhagen, 18. Cept. (Drahtbericht.) Die banifche Generalpostbireftion teilt mit: Bon bem banifchen Amerifadampfer "Ostar", auf der Reife bon Ropenhagen nach Rem Bort, murbe bei der Durchfuchung in Rirfwall die gefamte Brief- und Catetpoft beichlagnahmt.

#### Widerfpruch gegen die Drudebergerjagben.

W. T.-B. Rotterbam, 12. Gept. Der "Rieube Rotterb. Ceurant" melbet aus London: Dehrere Blatter, unter ihnen bie "Times", proteftieren gegen bie Streifguge auf Drudeberger, bie in London und anderen Städten unternommen werden. Die "Times" fagt, bag biefe Streifzüge überall ein lächerlich geringes Refultat ergeben hatten, und bag viele Unichulbige barunter leiben mußten. Wenn man gu ber allgemeinen Regiftrierung überginge, wurden berartige rche Methoben überflüffig werben.

### Die Ereigniffe auf dem Balkan. Die amtlichen bulgarifchen Berichte.

W. T.-B. Sofia, 13. Sept. (Drahtbericht.) Berfpatet eingetroffen. Bericht bes Generalftabs vom 8. September: Rumanifde Gront.

Der Bormarich unferer Truppen gegen Siliftria bauert an. Die Babl ber Befangenen, bie wir in Tutrafan gemacht haben, bat fic auf 450 Offiziere und über 22000 Mannichaften erhöht. Geftern, am 7. September, ichlugen unfere Truppen in ber Gegenb bon Dobritich helbenmutig alle feinblichen Angriffe nach erbittertem Rampfe, in welchem bie Saltung unferer Truppen iber alles Lob erhaben war, ab. Durch einen Gegenangriff wurbe ber Feind in nörblicher Richtung gurüdgeworfen. Wahrend ber Racht gog er fich, von unferen Truppen verfolgt, ohne Rampf gurud. Geine Berlufte finb außerorbentlich fdwer.

An ber magebonifden Front herricht Rube.

#### Bericht bes Generalftabs bom 9. September: Rumanifde Front.

Langs ber Donau berricht Rube. Rur einige Schrapnell-fcfuffe wurben von ben Rumanen in ber Richtung auf 28 ib bin abgefeuert. Rach ber Rapitulation von Tutrafan befcoffen bie Rumanen bie Stabt von bem linten Donauufer aus. Infolgebeffen ergriff unfere Artillerie Bergeltungs. magregeln und bombarbierte Oltenina. Der Bormarid in ber Dobrubicha wirb mit großem Erfolge fortgefebt. Der auf ber gangen Linie gefchlagene Gegner befinbet fich im allgemeinen Rudgug. Am 6. Geptember verfuchte eine rumanifche Divifion ber Garnifon von Giliftria, ben Truppen von Tufrafan gu hilfe gu fommen. Sie fties jeboch bei bem Dorfe Sanfaler auf unfere Regimenter, bon benen fie angegriffen, gefchlagen und gezwungen wurben, fich in bie Feftung gurudaugieben. Wir nahmen bierbei 3 Offigiere und 130 Mann gefangen und erbeuteten 3 Schnellfeuer-batterien, sowie eine Menge Rriegsmaterial. 29ah-rend ber Tage vom 5., 6. und 7. September fpielten fich erbitterte Rampfe in ber Wegend von Dobritfch ab, bie am Radmittag bes 7. September mit ber vollftanbi. gen Rieberlage bes Feinbes enbeten, welcher, bon unferen Truppen verfolgt, bas Schlachtfelb im Stiche lief. Bon feinblicher Seite nahmen an biefen Rampfen bie 61. ruffifche Divifion, eine ferbifch-ruffifche Divifion und bie 19. fde Divifion feil

Langs ber Ruften bes herrichte Rube.

Am 7. September befchoffen zwei feinbliche Zorpebobonts. gerftorer bie Stabte Ramarna und Baltichit, ohne grofen Schaben angurichten. Gie wurben von beutichen Bafferfluggengen mittele Bomben verjagt. Gie bewarfen mit Erfolg im Safen von Conftansa anternbe ruffifche Rriegsichiffe, fowie Speicher und bie Gabanftalt ber Stadt mit Bomben. Diefelben Bafferfluggenge ichleuberten über 200 Bomben auf Safenmagagine unb Rafernen von Mangalia.

Magebonifde Front: fiberall berricht Rube.

Bericht bes Generalftabs vom 10. September. Rumanifde Front. In ber Donau berricht Rube. Der Bormarfd wieb mit Erfolg ohne Unterbrechung fortgefest. Der gefdlagene bemoralifierte Feinb gog fich unter bem machtigen Drud unferer Truppen eilig gurud. Er gab ben feit langem befestigten Brudentopf bon Siliftria auf, welden unfere Truppen gestern abend 9 Uhr ohne Rampf eroberten. Unfere Reiterpatrouillen fanben auf ihrem Darich nach Siliftria bei Mrababilar vier fewere 15. Bentimeter-Befdute, die von bem Feind nach einem am 6. September in ber Begenb von Gaffaler ftattgehabten Rampf gurudgelaffen worben waren. Un ber Rufte herricht Rube.

Magebonifde Front. In ber gangen Front ichmaches Artifleriefener. Stellenweife Gewehrfeuer unb Batrouillenfdarmubel. Geftern verfuchte ein mit amei Batterien berfehenes Buavenregiment am Oftro mofee borguruden. Gin Gegenangriff unferer Truppen gwang ben Beinb, fich in ungesetneter Flucht gurud.

augieben, wobei er auf bem Schlachtfelb ungefahr 300 Tote und eine große Angahl Gewehre und fonftiges Rriegsmaterial gurüdließ.

#### Die Ergebniffe bes bulgarifchen Bordringens in ber Dobrubicha.

(Bon unferem Ni.-Conberberichterftatter.)

Ni. Cofia, 13. Cept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Ergebniffe ber gehntägigen Rampfe gegen bie Rumanen find die folgenden: Die Rampfe begannen auf einer Front bon 180 Kilometer, die fich auf 100 verfürzten, nachbem die Ruffen und Rumanen bei Dobritfc nach Rorben gurudgeworfen worden waren. Die Bulgaren befesten 10000 Quabrattilometer feindlichen Gebiets, alfo mehr, als die Rumanen 1918 weggenommen haben, und zwei ftarte Brudentopfe, Tutrafan und Siliftria, burch beren Ginnahme die linke bulgarische Flanke geidert und eine Armee von 80 000 Mann für andere Aftionen frei wurde. Eine gut unterrichtete Perfonlichleit erflärt, daß die Befestigungen von Tutrafan und Giliftria ben rumanischen Staat 100 Millionen Bei tofteten. Diefe Summe war in das Budget für 1914 eingestellt.

#### Die militärischen Rräfte : Berhältniffe auf bem Balfan.

Richt bie Bahl fiegt.

W. T.-B. Manchefter, 18. Gept. (Draftbericht.) Der "Manchester Guardian" schreibt: Die beutschen und bulgariichen Streitfrafte feien nicht ftart genug, um Bufareft ernftlich zu bebroben ober die Felbaugsplane der Berbundeten gu ftoren. Das Balfanproblem fpiegele bas allgemeine militarifche Broblem ber Berbunbeten wiber. Die Streitfrafte, die Bulgarien gegenübergestellt werden fonnten, feien doppelt fo groß als bie Berbundeten feloft. Aber bie Bulgaren feien imftande gewesen, überlegene Streitfrafte an ftrategisch wichtigen Bunkten gu tongentrieren. Bur bie Griechen fei ein Gieg bas einzige überzeugenbe Argument.

#### Bulgariens Erbitterung über bie rumänischen Greueltaten.

(Bon unferem Ni. Sonberberichterftatter.)

Ni. Sofia, 13. Sept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die von den Rumanen begangenen bestialischen Massen morde an unschuldigen Frauen und Kindern in der Dobrudicha machen bier einen furchtbaren Eindruck. Die Presse fordert eine exemplarische Bestrafung. "Balkan Posta" schreibt: Die Rache muß furchtbar sein. Rumänien muß in einen Aschenhausen verwandelt werden, nichts darf verschont bleiben. Die Losung unserer Truppen muß sein "Auge um Auge, Zahn um Jahn". Die Regierung beabsichtigt, die hiesige gen Gefandten der neutralen Staaten zu ersuchen, fich persönlich von den begangenen Greueltaten an Ort und Stelle zu überzeugen. Jedenfalls werde die Regie-rung gegen diese Schändlichkeiten bei den neutralen Staaten energisch protestieren. Radoslawow teilte Schulkindern, die mit Fahnen und Musik um-zogen, mit, es schwerze ihn, ihnen sagen zu missen, daß ihre Kameraden mit ihren Müttern von abziehenden Rumanen in der Dobrudicha in bie Schulen eingefchloffen und diefe fodann angegündet wurden. Diese Mitteilung wirkte auf die bersammelte Menge erschütternd. Die Empörung in der Bevölferung ift ungeheuer.

#### Der Befehlshaber ber ruffifchen Dobrudicha-Armee.

Br. Stodholm, 18. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der bom Blud gerabe nicht begunftigte Befehlshaber ber ruffifchen Dobrubicha-Armee ift laut "Rufti Bjebomofti" ber Rommanbant ber 87. Infanteriebibifion General Bajacgfomsfi. Er ift noch ein homo novus und 54 Jabre alt.

#### Geheuchelte Raltblütigfeit.

Br. Rotterbam, 18. Sept. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Die "Times" erfahren aus bem rumanifchen Sauptquartier, daß die Ariegsereignisse an der Donau wegen ber Rabe ber Sauptstadt gwar mit Aufmerksamfeit beobachtet würben, bag aber bie transfilbanifden Alben als Sauptfriegeichauplat betrachtet werben, wo allein, bom ruma-nischen Standpunkt, betrachtet, für die Butunft entscheibenbe Erfolge gu erringen feien.

## Carp und Marghifoman in Rumanien

Berlin, 18. Gept. Der "2.-A." melbet aus Bafel: Gine Brivatmelbung bes "Ruftoje Glowo" befagt, bag Carp in Naffn auf Grenwort feftgehalten wirb. Marghiloman fonnte in Bufareft bleiben.

Gin ichweigerifcher Gefcaftstrager für Rumanien. W. T.-B. Berlin, 12. Gept. Der Bundesrat beschloft in feiner beutigen Sibung, in Butareft bie Stelle eines

## Die griechische Krifis.

idweigerifden Gefcaftstragers gu errichten.

Die Stimmung bes griechischen Bolfes. Gine von ber Entente in Athen veranftaltete Menideniagh.

Br. Berlin, 18. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Der Berichterstatter ber "Boff. Stg." brabtet aus Griechisch-Mazebonien: Seute morgen habe ich oberhalb bes alten Schlachtfelbes von Philippi bie aus Athen ausgemiefenen beutiden und öfterreichifd.unga. rifden Untertanen getroffen. Dit Jubel begrüßten fie die erste deutsche Uniform und die bulgarischen Berbun-beten. Auf vier griechischen Lastautos wurden sie von Kavalla aus zu ben erften bulgarischen Boften geführt, von bort liegt Beforberung in unferer Band. Gie waren bon einem Beamten bes griechischen Minifteriums bes Augern begleitet, ber bie ft bergabe protofollarifch erledigte. Zwei Tage vor ber Ausweifung begann in Athen burch Brivatagente ber Entente, bie fich hauptfächlich aus geflüchteten Rleinafiaten im Dienfte Benigelos gufammenfehten, bie Denfchen jagb, die unter Leitung der Franzosen einen unglaublichen Charafter annahm und endlich von den Engländern eingebammt morben ift. Die Leute murben auch auf bie Spur ber

Griechen geheht, die der Mitarbeit mit der beutiden Propaganda beiduldigt waren. Go berfuchte man, in bas Saus bes Cherften Orabafiplos einzubringen, beffen Eingang von bewaffneten Referviften verteidigt wurde. Drei Agenten ber Entente murben babet erichoffen. Enblich wurde bann die griechische Regierung aufgeforbert, die Aus-weisung der ber Entente verdächtigen Deutschen, Ofterreicher und Ungarn in die Sand zu nehmen. Man tann beute ohne übertreibung fagen, daß vier Fünftel des griechischen Bolfes treu gum Ronig steht und daß bie Erbitterung gegen die Entente die außerfie Grenze erreicht hat. Der neue Schritt der Entente hat ihr abermals das Bolf ent-fremdet. In Saloniki spielen sich die Dinge anders ab, als es die Entente darziellt. Die griechischen Truppen wurden gezwungen, die Wassen niederzulegen. Aur 16. Offiziere berichrieben fich ben Englandern und Frangofen, allerdings einschlieflich bes Rommandeurs. Die griechischen Golbaten gerbrachen ihre Flinten. Die Offiziere und alle griechischen Gefangenen wurden abgeführt und erft im Biraus freigelaffen. Die Mahnahme ber Entente erregte in Salonifi folden Unwillen, bag General Sarrail Benigelos bringend bat, nach Salonifi zu kommen, um die Lage wieder-herzustellen. Es ist keine Rede davon, daß der bulgarische Bermarsch in Griechenland eine Panik und Empörung hervorgerufen batte. Die abgegebenen Berficherungen Bulgariens merben boll eingefcatt.

#### Die griechische Rabinetterifis.

Br. Rotterdam, 13. Gept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die letten Melbungen aus Athen besagen, daß gaimis fein Entlaffungsgefuch aufrecht erhalt. führenden Kreisen sei man jest der Anficht, daß es jest sogar dem König nicht mehr gelingen werde, Ordnung zu schaffen.

#### Wie Zaimis über ben bulgarifchen Bormarich dachte.

Br. Notterdam, 13. Sept. (Eig. Drabtbericht. Beni. Bln.) "Dailh Telegraph" meldet aus Athen, daß das Eintreffen der Flotte der Alligerten veranlaßt wurde durch die Antwort, die Zaimis auf die Frage seitens der Entente, wie Griechenland sich zu einem weiteren bulgarischen Bormarsch stellen würde, ertelte. Zaimis erklärte, daß das griechische Gebiet beiden Kriegführenden offen stelle und daß Griechenland sich als neutraler Staat einem bulgarischen Bormarsch mit den Waffen nicht widersehen würde. Daber ware es im Interesse der Alliterten, wenn fie den Bulgaren in Altgriechenland zuvor-

#### Die ruffifche Sommer-Offenfive 1916. II. Aus den Kampfen um Baranowitichi.

3weiter Abschnitt.

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns ge-

Der Ruffe traf Borbereitungen jum zweiten großen Angriff und gruppierte seine Kräfte um. Bald wurden seine Absichten erkennbar: zwei starke Stoßgruppen sollen über Sfrobowa unsere Berbundeten und über Linie Darowo-Labuin die schlesische Landwehr durchbrechen mit dem allgemeinen Angriffsziel Baranowitschi. General Leich, der Oberkommandierende der 3. Armee, erwartet bestimmt, daß besonders die ausge-ruhten Truppen des 9. und des 25. Armeekorps die blutige Scharte des Grenadierkorps auswegen und die Osterreicher über den Housen rennen werden. Außer dem aufgefüllten Grenadierkords versügt die russische Führung noch über das 35., 10., 3. kaukasische, 3. sibirische Kords, die 81. Infanteriedivision und die 11. sibirische iche Schützendivission. Mit heftigem Feuer gegen die Gräben nördlich des Koldytschewo-Sees und gegen den Abschnitt des Landwehrfords wird am 2. Juli um 4 Uhr vormittags der zweite große Angriff auf Baranowitschi eingeleitet.

8 Uhr vormittags liegen diese Stellungen unter Trommelfeuer. Front Saobje. Gegen die Kartichewo hageln sogar Geschosse von 28 Zenti-meter Kaliber. Zahlreiche Brüdenstege hat der Feind während der Racht über Schtschara und Ser-wetsch geschlagen; auch gegen die an den rechtes Flügel bes Landwehrforps anichließenden Stellungen if ein überfallartiger Angriff über den dortigen Flußabschnitt vorbereitet.

In der Morgendämmerung des 3. Juli beginnt der Hauptangriff gegen die Front des Landwehrforps und die öfterreichischen Stellungen nördlich des Koldutichemo Sees. Die Tage bom 3. bis 9. Juli bilden

eine Rampfwoche bon unerhorter Deftigkeit in beißem und blutigen Ringen der zweiten Schlacht

von Baranowitichi. Angriffe des Grenadierforps und der 81. Divifion brechen im ruhigen Feuer der auf ihren zerschoffenen Gräben stehenden schleftschen Landwehr blutig zu fammen. Schnelle und rudfichtslos geführte Gegen angriffe werfen den bier und dort durch die zerftorten Sindernisse eingedrungenen Gegner hinaus. In einem solchen Gegenstoß bei Darowo nehmen die schlesischen Landwehrleute 9 Offiziere und 700 Mann gefangen. Am folgenden Tage werden brei in ftarter Tiefen-gliederung angesette Angriffe bereits im Sperrfeuer

abgemiefen. Beiter nördlich war es dem Angreifer gelungen, bel Strobowa und Rartichemo in die burch Trommelfeuer ichwerfter Raliber eingeebneten Stellungen unferer Berbundeten gu ftogen. Deutsche Referven entriffen in fuhnem Gegenftog dem Angreifer die Stellungen bei Kartichewo und machten bierbei 1600 Gefangene. Ein Gegenangriff auf dem linken Fligel bei Strobowa blieb ohne Erfolg.

Der 5. Juli brachte erneute ftarfe und dichte Daffenangriffe auf ber Front gwifchen Labufd und Birin, Bieder ichlägt die Landwehr, ichlagen tapfere Pofener und Brandenburger alle Sturmangriffe ab Rur bei Darowo bricht der Gegner ernent ein und wird nochmals hinausgeworfen. Deutsch Referven haben inzwischen die öfterreichischen Berbande verstärkt und weisen im gemeinsamen Kampf die gegen Wittag mit erneuter Wut einschenden Angrisse zurück.

Die folgenden Tage zeigen ein dauerndes An- und Abichwellen erbitterter Rampfhand-lungen der zweiten Schlacht von Baranowitschi. Boribergebende örtliche Erfolge werden dem Gegner durch frischen Gegenstoß und blutigen Sandgranatenkampf logleich entrissen. Nur in den zerschoffenen Gräben bei Strobowa vermag sich der Russe zu halten.

Einen

Bobepunft ber Rampfe

zeigt der 8. Juli. Um 3 Uhr vormittags greift eine sibirische Schützendivision bei Darowo überfallartig an. Die dreimaligen, ohne besondere Artillerievorbereitung porgetriebenen Angriffe brechen gufammen. Das während der Angriffe auf unsere Stellungen abgegebene Feuer mit eiwa 7400 Schuß, darunter 2000 schwerer Raliber, erzielt 3 Bermundete.

Gleichzeitig ftürmt die 2. Grenadierdivision in dichten Angriffswellen wiederholt nördlich Darowo. Bon 2 Uhr vormittags ab zerschlittern zahlreiche tiefgegliederte Angriffe zwischen Bngoda und Birin gegen unsere seit zwei Tagen unter beftigstem Artilleriefeuer in zerschossenen Gräben, hinter zerstörten Sinder-nissen stehenden Truppen. In die zurückslutenden Massen des Angreisers seuert unsere Artillerie. Grauenhaft räumt das Feuer einer 21-Zentimeter-Mörfer-batterie auf unter den fliehenden Angriffswellen. Die 11. fibirische Schübendivision läßt, etwa 70 Brozent ihres Bestandes im Angriffsfelde liegen.

Mm 9. Juli flauen die Rämpfe ab. zweite Schlacht von Baranowitichi neigt fich dem Ende gu. Geringen Geländegewinn bei Sfrobowa als eingigen Erfolg bezahlte der mit mehr als doppelter itbermacht angreifende Feind mit unermeflichen Berluften. Die ichlefische Landwehr, Bofener und Brandenburger halten mit den Berbundeten die Schtichara- und Ger-

wetich-Stellungen und Baranowitichi.

37

ge-

en

en

rsc

10-

ber

the

in)

101

ten

1

ten

ren

bes

Re-

tes

ere ob.

Am 14. Nuli wird ein Gegenangriff auf die von den Russen gehaltenen Graben bei Strobowa ancefest. Bon 5 Uhr nachmittags ab arbeiten fich branbenburgifche Referbe-Regimenter in ichmerem Kampf Dem linken Flügel gelingt es, in die früher öfterreichischen Stellungen einzubrechen und fich bort festzuseben. Dabei werden 11 Offiziere, 1500 Ruffen gefangen und 13 Maschinengewehre erbeutet.

## Der Krieg der Türkei. Der amtliche türkische Bericht.

Die wertvolle Mittwirfung ber Türfen an ben Rampfen in Galigien.

Schwere Berlufte ber Ruffen im Rautafus. W. T.-B. Ronftantinopel, 13. Gept. (Drahtbericht.) Umtlicher türfifder Bericht: Un ber Front von Gelahie warfen wir am 11. Geptember mit Erfolg Bomben auf ein feinbliches Lager, in bem Branbe bervorgerufen wurben.

Rautafusfront: Auf bem finten Blugel folugen wir einen Angriff bes Beinbes ab. 3m Abidnitt von Ofnos wurben zwei feinbliche Angriffe am 10. und in ber Racht porber, bie burch Artilleriefeuer porbereitet murben, burch unfere Gegenangriffe gurudgewiefen. Die feinblichen Erny. ben, welche fich in verfcbiebenen Gruppen unferen Stellungen gu nabern verfuchten, murben burch unfer Gefchünfeuer gerftreut und erlitten außerorbentliche Berfufte. Unter ber Beute, welche wir bem Feinde in bem Gefecht im Abichnitt von Righi am 9. September abnahmen, ift eine große Menge Munition und Wertzeuge, beren Angahl noch nicht feftgeftellt worben ift. Die Angahl ber gefangengenommenen Offigiere und Solbaten nimmt noch gu, Muf bem linten Flügel fielen Scharmubel gu unferen Gunften aus Bir machten Gefangene und erbeuteten Baffen unb Musruftungsgegenftanbe.

Mn ben anberen Fronten feine Gefcheniffe von Bebeutung.

Rad ergangenben Radrichten haben unfere Truppen an ber galigifden Front am 7. September burd Wegenangriffe mit bem Bajonett bis jum Abenb alle Angriffe ftarfer ruffifder Truppen abgefclagen, Die Bersufte bes Feindes werben auf 8000 Mann geschätt. Bei Bu-fammenftogen im Nahkampf wurben 3 Offiziere und über 300 Mann gefangengenommen und 1 Maschinengewehr bem

Der ftellvertretenbe Oberbefehlehaber.

#### Die Neutralen.

Die beutich-freundliche Stimmung in Spanien.

Ein Rlagelied bes Lord Rortheliffe.

W. T.-B. London, 13. Sept. (Eig. Drahtbericht) Lord Rortheliffe flagt in einem Auffat, ben er feinen Blattern ans Spanien fenbet, über eine unerfreuliche Aberrafchung, bie er bort gefunden Bur englifches Gelb mußte er Agio gablen. Er ersehe aus den Zeitungen, daß ber Glaube an ben Gieg und die Unüberwindbarfeit ber Deutschen in Spanien febr weit verbreitet sei. MIs besonders unangenehm empfindet er die bereitwillige und freundliche Aufnahme ber Deutschen in ber fpanifchen Gefellicaft. großer Teil ber fpanischen Aristofratie, die gesamte Kirche und weite Kreise der Mittelklassen sind beutschied freundlich. Rortheliffe fand überall bie Spuren beutscher Induftrie, beutsche Loto-motiben, beutsche Rlabiere, eleftrifche Anlagen und demifche Produfte. Die beutsche Propaganda werbe durch die 80 000 Deutschen, die durch ben Krieg nach Spanien verschlagen wurden, wirkfam betrieben, und bor allem burch einen regelmäßigen Rachrichtenbienft ber brahtlofen Stationen in Ranen und Bola unterlicht. In Hoffreisen berriche eiwa folgende Aufsassung: Die eng-lischen Offiziere sind tapser, ausgezeichnete Polospieler und gute Sportsleute, aber als Gosbaten Dilettanten. Die Tommbs sind tapfer, aber tollfühn. Die blutigen Rudichlage, bie bie beutiden Beeresberichte so oft erwähnen, erhöht die Tatsache, daß eine Urmee nicht in ein poar Jahren gebildet werben fann. Frankreich habe Manner von 17 bis zum 48. Lebensjahr ausgehoben. Deutsch. tanb muffe baber gewinnen. Wenn es nicht fiegt, jo famm es bad ben Rrieg ubift berfieren.

### Mus den verbundeten Staaten.

Baron Burian über die Friedensfrage. Br. Haag, 13. Sept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der öfterreichtigte Minifter bes Augern, Burian, hatte mit bem

Bertreter ber "Rem Dorf Afforiated Breg" eine Unterredung, worin er erffarte, die Monarchie fei noch lange nicht auf dem Bunft angelangt, den Kampf aufgeben zu muffen, wie die Feinde hofften. Zwar werde man den Frie-den willsommen heißen, aber niemals einen folchen, wie ihn die Zeinde und biftieren möchten. lange bie Gegner noch einen Teil öfterreichisch-ungarischen Gebiets haben wollten und auf der Lauer stünden, sei ein Frieden undenkbar. "Bir haben", so fuhr Burian fort, "Rumänien niemals Gebietsausdehnung angeboten, dae die Erfahrung mit Italien uns gelehrt hat, daß folche Angebote nur als Sch wach e angefeben werben. Ebenfowenig hat Rumaniens Kriegserflarung uns überrafcht. Uns überrafchte nur die Schnelligfeit feines Entschlusses." Den Borwurf, daß die Monarchie nicht genügend vorbereitet gewesen sei, widerlegt Burian durch die Erflärung, daß die öfterreichischen Deere gleichzeitig bie italienischen Operationen lahmgelegt und Bruffilows große Offenfibe erftidt batten, was biefen Feinden gegenüber gewiß feine Meinigfeit fei.

## Deutsches Reich.

Die Unfundbarteit ber fünften Ariegs. anleihe bis 1. Oftober 1924.

W. T.-B. Berlin, 18. Sept. (Drahtbericht.) Die fünfte Rriegsanleihe ift gleich ben früheren mit einer Unfündbarteit bis 1. Oftober 1924 ausgestattet. Dieje Bedingung begegnet trob weitesigehender Aufflarung noch immer gelegentlich einer ungutreffenden Auffaffung. U. a. wird vereinzelt die Befürchtung ausgesprochen, bag bas Reich bagu übergeben werbe, alsbalb nach bem Krieg eine Rindberabfebung borgunehmen ober eine befonbere Ruponfteuer für die Kriegsanleihe einzuführen. Gine derartige Annahme ift bolltommen berfehlt, ba das Reich bis 1. Oftober 1924 vertraglich gebunden ift, eine öprozentige Berginfung zu gewähren. Diefe Zufage wird bas Reich unter allen Umftanben mit allen ihm gu Gebot stehenden Mitteln halten, denn eine zwangsweise Berabsehung bes Zinsfußes der Kriegsanleihe oder eine besondere Ruponsteuer auf die Kriegsanleihe würde nicht nur einen Bertragsbruch, sondern einen ungeheuerlichen Aft fteuerlicher Ungerechtigkeit borftellen. Auf diefe Beife würde der Anleihezeichner, der dem Reich in schwerer Beit geholfen hat, gegenüber jedem anderen Rapitalisten, Obligationeninhaber, Sphothelengläubiger ufm. in finnlofer Beise benachteiligt werden. Goll die Kündigung gum 1. Oftober 1924 ober gu einem fpateren Beitpunft erfolgen, fo fonnte fie nur in ber Beise vorgenommen werben, daß ben Inhabern ber Rennwert in bar gurudgegahlt merben mußte, wenn er ber berabgesetten Berginfung nicht guftimmen wolle. Er wurde alfo in biefem galle feinen Schaben erleiben, fonbern noch ben Unterschied zwischen bem Rennwert und bem Ausgabepreis erhalten, den er für den Erwerb ber Kriegsanleihe aufgewendet hat.

Bevorftehender Abschluß bes beutichen Wirtichaftsabkommens mit ber Schweig.

L. Berlin, 18. Sept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Bie wir von guftandiger Stelle erfahren, steht der Abschluß bes neuen beutiden Birtidaftsabtommens mit ber Schweis unmittelbar bebor. Roch in biefer Boche foll die Unterzeichnung und balb barauf die Beröffentlichung bes Bertrags erfolgen.

Dof. und Berfonal-Radridien. Der Grofbergog bon Tenburg. Schwerin befichtigt gurgeit bie gerftorten

Teile Oftpreußens.
Derzogin Bittoria Luise zu Braunschweig und Lüne-burg bollendete gestern Mittwoch das 24. Lebensjahr.
Rachdem der Derzog von Alten burg sich soweit erholt dat, daß ihm das Reisen gestattet werden tonnte, ist er auf ärztlichen Rat aus dem Felde nach Kissingen übergesiedelt, um dort die Lur

Rudfehr bes Rangfers aus bem Großen Sauptquartier.

1.-B. Werlin, 18. Sept. Der Metchstangler ift benie aus bem Großen Sauptquartier nach Berlin gurudgefehrt.

#### Beer und Slotte.

Der Pour le mérite. W. T.-B. Berlin, 18. Sept. (Drahtbericht.) Bie der "Reichsanzeiger" melbet, ift dem Generalleutnant b. Stein, Fuhrer eines Referbeforps, ber Orden Pour le mérite berlieben worden.

### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbabener Nachrichten.

Die verpfuichte Grühhartoffelverforgung.

Wie übel bie Stabte bei ber berpfuschten Frubtartoffelversorgung gefahren find, geht aus einer umfangreichen Den ticht berbor, bie ber Magiftrat unferer Rachbarfiabt Frankfurt ber bortigen Stadtberordneten-Berfammlung auftellte. Gs beißt barin u. a.:

Ge war gunächst nicht möglich, bei ben leitenben Stellen in Raffel und Berlin gu erfahren, mas ihre Abficht mar. Längere Beit bieg es, ber Sanbel mit Frühlartoffeln merbe freigegeben. Die Gtabt berfuchte, mit berichiebenen Rreifen der Proving wegen Lieferung zu verhandeln, mußte die Berhandlungen aber auf Anordnung der Provingial-Rarioffelftelle in Raffel abbrechen. Leiber gelang es auch trap aller Bemubungen nicht, bie bon ber Reichsfartoffelftelle guerft in Aussicht gestellten Begüge aus Seffen, dem natur . lichften Berforgungsgebiet bon Frankfurt a. D., gu erreichen. Bon bier ber Stadt folieflich bon ber Brobinsintsbelle sugerviefenen Kreifen ber Probing erffarten beet fo- trate aufgebraucht find.

fort, überhaupt feine Frühlartoffeln liefern gu konnen. Der vierte, Hanau-Land, tonnie cuft Mitte August beginnen. Als hauptbezugsquelle wurde und Schlefien mit 82 500 Beniner angewiefen. Bir fandten fofort in Gemeinfchaft mit ben Stadten Raffel und hanau nach Bereinbarung mit ber Brovingial-Rartoffelftelle unferen Beauftragten boribin, um bie Berhandlung mit den liefernden Kreisen zu führen und durch Amstellung von Unteragenten die Abnahme zu organisieren. 3m gangen tamen 21 600 Beniner Frühkartoffeln aus Schlefien, 17 200 Bentner aus Gachfen und 15 305 Bentner aus anderen Gegenden. Biele Diefer Kartoffeln famen icon verdorben hier an. Wie viele Bagenladungen ber-torben find, fagt der Bericht nicht; schähungsweise wird der Schaden auf 200000 M. berechnet. Das Berschulden an bem Berderben unerseslicher Rahrungsmittel und bem großen die Stadte treffenben Berluft muß in erffer Binie ben Dispositionen der Reichsbehörden zugeschoben werden. Die Reichstartoffelftelle hat einen Schabenerfat abgelehnt, aber: "es wird wohl dabei fein Bewenden nicht haben und zu einer gemeinfamen Aftion ber Stäbte bei ber Reichwehorbe fommen, um Erfat fur ben Schaben au erhalten, ber fie bolltommen ichulblos getroffen bat.

Die Mildverforgung. Dag bie balbige Regelung ber Mildwerforgung, Die jest mit einer bom Bunbesrat angeordneten Erbebung über ben feitherigen Berbrauch der Berölferung eingeleifet wurde, eine bringende Rotwendigfeit ist, zeigt fich jeden Tag mehr. Denn der Milchmangel wird immer größer, nicht aber, weil die Mildwroduftion bereits erheblich gurudgegangen ift, fondern weil nicht mehr fo viel Dild an die Stüdte abgegeben wird als vor einigen Wochen noch. Man bat ben Ginbrud, als werbe auch die Dilch in einem größeren Umfang als fich bas mit ben Intereffen ber Allgemeinheit verträgt von ben Erzeugern gurudgehalten. Dagu fommt, bag es noch wie bor nicht wenige Saushaltungen gibt, die mit einem Schoppen Milch taglich febr mobl auskommen fonnten, aber mehrere Liter taglich betommen. Daber tommt es, bag viele Frauen ftunbenlang ben Rildwagen nachlaufen muffen, um überhaupt gu einem bischen Misch zu gelangen. Bezeichnend ist ber folgende Fall: Eine Frau, die zwei lleine Kinder hat, bezog ihre Milch von der glüdlichen Besiderin mehrerer Ziegen. Is sie zwei Tage betilägerig war und niemand zur Be-sorgung von Ausgängen hatte, bekam sie überhaupt keine Milch, und als fie am britten Tage ber ihrer feitherigen Lieferantin ericbien, gab's auch ba nichts mehr. "Die Frau lief nun", heißt es in einem vor und liegenden Schreiben, "in ber Strafe jedem Mildnogen nach und bettelte für ibre Rinder um Milch, boch bergebens." Die Regelung ber Mildversorgung ist mindestens ebenso nötig wie die der Fleisch-versorgung gewesen ist. Das wissen auch die Behörden, die wir gegen ben ungerechtfertigten Borwurf, als ob fie ihre Pflicht verfaumt batten, in Schut nehmen muffen. Rur ber Umstand, daß die Regelung der Milchberforgung sehr viel schwieriger ist als die Regelung der Ber-forgung mit Brot, Fleisch, Kolonialwaren und Eiern, ist schuld, daß bier noch feine burchgreifende Berordnung gefchaffen

- Smetiden! Smetiden! Go ericoll es geftern morgen auf bem hiefigen Markt aus hundert Rehlen, als fich biefes vielbegehrte Obst in svei ober brei Mahnen voll einstellte. Um wildesten gebardeten fich die Sandler, von benen jeder der fein wollte, der das größte Recht auf die Bwetschen babe. Die Berbraucher, für die der Wochenmarkt doch in erster Linie eingerichtet ist, tamen überhaupt nicht zu Wort. Das ist ein fehr übler Zustand, wenn das bischen Obst, das zu einiger-maßen erträglichen Preisen auf den Markt kommt, auch noch bon ben Sändlern weggeschnoppt wird.

- Dobe Breife fteigern bie Erzeugung. Go behaupten wenigstens die Feinde aller Bochftpreisfestifegungen. Wenn der Sat richtig ift, muffen wir im nächsten Jahre ungeheure Mengen bon Bilbenten haben, denn fie toften jest beim Erzeuger, g. B. beim Sauptmann Spiedermann in Rangsderf 4 M. das Stud, mabrend er fie noch im Borjahe gu 1 M. verfaufte. Auch Schleien, die es im Kleinbandel nunmehr auf 2 M. das Pfund gebracht haben, werden fich mit ihrer Fortpflonzung beeilen, besgleichen wilde Raninchen, und bor allem die Beringe, die man bet jehigem Breis gefalgen ober geräuchert nur noch mit hober Andocht vergehren fann. Die Baume merden die Laft ber Mauen und roten Chelpflaumen nicht tragen fonnen, fura - wir geben berrlichen Beiten entgegen.

- Die Bausichlachtungen. Rach § 9 ber Berordnung über die Regelung der Fleischversorgung bom 21. August 1916 ift es gulaffig, auch mehrere Berfonen, die gemeinfam ein Schwein halten und maften, als Selbfiverforger anzufeben und die ihnen baburch gufommenbe Beborgugung gu gewähren. Dabei ift an Fälle gedacht worben, in benen mehrere Familien auf benfeiben ober benochbarten Grundftuden wohnen und in einem gemeinfamen Stall ein Schwein halten. Immer ift hierbei eine perfonliche Betäti-gung bes ober ber Gigentilmer bes Schweins begin, ihrer Angehörigen an bem Schlachtier vorausgesest. Gine finanjielle Betätigung an der Maftung genügt nicht. Wer alfo fein Schwein in eine fog. Bichpenfion" gibt und bort maften lagt, gilt nach einer Erflarung bes Griegeernabrungsamts nicht als Gelbftverforger, felbft wenn er bielleicht die Abfalle bes haushalts dorthin abliefert. Er muß eben bas Bier in unmittelbarem Gewahrfam haben, fonft halt er es nicht felbft. Dieje Beftimmung entfpricht burchaus ben ichen jest geltenben Borichriften. Ru betonen ift aber, daß nicht nur ber Inhaber eines landwirticaftlichen Betriebes als Gelbitverforger in Betracht fommt, fendern der Haushalt, ber die eigene Saltung und Mäftung eines Schweines gestattet ift, bagu berechtigt, an ber Beborzugung des Gelbiwerforgers Anteil zu haben.

Dienftjubilanm. Der Gelbbrieftrager Rarl Beng bom Boftamt 1 in Wiesbaden fann am 15. d. M. auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienst ber Bostverwaftung gurudbliden.

- Schubfurfus. Diejenigen Frauen, Die fich als Teilnehmerinnen an bem bon der Abieilung 4 bes Rreissomitees bom Roten Greus eingerichteten Rurfus gum Anfertigen und Fliden von Schuhwerf angemelbet und morgens Beit haben, werden gebeien, fich auf Bimmer Rr. 4 bes Königt. Schloffes zu melben und möglichst bas herstellungsmaterial felbst mitzubringen, da durch den großen Andnang die Bor-

Bentralifierte Ginfuhr ber Cle und Fette. Gine Berordnung des Bundesrats vom 7. September gentralifiert Die Ginfuhr von Balnuffen und Safelnuffen aus bem Ausland (einschlichlich bes bofesten Gebiets) beim Rriogsausichus für pflangliche und tierifche Ole und Fette, G. m. D., an ben fünftig alle importierte Bore gu liefern ift. Der Reichstangfer tann Ausnahmen gestatien und Borichriften über die Durchfubr erlaffen; er fann ben Geltungebereich ter Berordnung auch auf andere zur Olgewinnung geeignete Früchte ausdehmen. Zwed der Einfuhrzentrassfation ist Steigerung der Zufuhr, Begrenzung der Preise und plan-mäßige restlose Berwertung der zu beschäffenden Borrars-mengen zur Derstellung von O. Die näheren Bestimmun-gen über Anzeigepsticht, Abnahme, Preisbomessung und Begahlung enthält eine gleichzeitig erlaffene Ausführungsverordnung bes Reichstanglers. Gie tritt wie bie Bundesrats. verordnung felbft mit bem Tage ber Berfündigung in Rraft. Durch eine Bundesratsverordnung von bemfelben Tage wird die Bflicht gur Ablieferung aus bem Musland eingeführter Tette an den Kriegsausschutz für pflanzliche und tierische Ode und Fette, G. m. d. H. is der Berordnung dom 4. März 1916) auf Sped von Fischen und Seefäugetieren sowie Abfälle von diesen Tieren ausgedehnt. Die newe Borställe schrift foll die notwendige volle Einheitlichteit ber Bewirtichaftung ber aus bem Musland eingeführten Fette gemabrleiften und entftandene Zweifel befeitigen.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Porderichte, Dereinsversammlungen.

\* Zu Ehren ihres neuernannten Ehren-Borsigenden Herrn Major Simons-Kassel diet am lehten Sountag die "Rittelift ands. Bereinigung für Mittel-Deutschland" (Sie Wieselden) eine start besuchte Borstands- und Bertranensmännersitung ab. Der 1. Borsibende überreichte dem neu ernannten Ehren-Borsisenden ein prachtvolles, in Glas und Kadwien besindliches Ehrendiplom mit enthrechender Inschrift. Herr Major Simon dat sich seberzeit als ein unerschrodener, apserwilliger Borstämpler sir die Förderung und Erholtung eines zahlreichen. seistungsfähigen Mittelstandes in Bort, Schrift und Zat eingeseht. seistungsfähigen Anersennung der Tätigseit der hiefigen Ortsgruppe der Mittelstands-Bereinigung nahm derr Major Simon das sichen ausgeführte Ehrendiplom entgegen. Sodann wurde eine Entschliebung, detressend die Ledensmittelversorgung unseres Boltes, verlesen, welche der Borstand an alle staatlichen und fädtischen Bedörden gefandt datte. Mit Kapbschitzeln vernahmen die anweienden derren die Antwortscheiden der Bedörden in diese für unser ganges Balt so hochwichtigen Frage. Auch ledhafte Klagen über die Busschlang der Kartosseln seines der Stade an die Geschäftsleure tamen ur Spracke. In dieser Sache sollen vom Borstand deim Ragistral Verstellungen erhoden werden. Ferner wurde beschössen, sin die Familien der seldsrauen Mitglieder, wie auch in den Kriegsjahren 1914/15, eine Weihnachtsseier zu veranstalten.

## Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Sonnenberg, 18. Sebt. Bei der Ber fteigerung des Gemeindeohifes am 11. September wurde, obgleich nur diesen Gemeinde Einwohner zum Bieten pagelassen wurden, ein Erlös den rund 180 M. erzielt. — Der hietige Lofalgewerbeberein veranstaltet zur Auftlärung über die fünfte Kriegsanleibe am Samstag, den 17. September, abends 9 Uhr, im Galtbaus "Aur Krone" eine Bersammlung. Den Bortrag hat Herr Oberbuchhalter Lenz den der Rassansiehen Landesbank in Wiesbaden übernommen.

## Proving Beffen-Raffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

wc. Njüngen, 13. Sept. Eine teure Jagd ift die Haintgener Gemeindejagd wegen der — seldstwertändlich — mit
übernommenen Berpflichtung zur Zahlung des Jagdwildschas.
In einem einzigen Jahre belief sich der dasur ausgewandte Betrag
auf die Aleinigkeit den 12 000 M. Bas Bunder, wenn es dem
Bächter darum zu tum ist, mit möglichter Beschleumigung aus seinem
Bächterbältnis herauszusommen. Das Mittel aber, welches er
antwendet, um diese Ziel zu erreichen: die Jagd nach Möglichteit
zu schnender dem Wild da den nur noch. Der Gaftund Landbrotte Bildelm König in Haintgen batte im Borjahr einen
Ader mit Kahlradd und Dickwurz depflanzt. Er mußte dadet aber
die Ersahrung machen, daß das Hochwild die gesamten Pflanzen aniraß und beantragte die Festschung seines Schadens. Als berselbe
aber mit nur 64 M. geschüt wurde, beschiert er den Klageweg und
der Jagdbächter machte dadei in der ersten Justanz dom seinem
Rechte Gedrauch, die Schadensabschänzung unmitteldar vor der Erntezu verlaugen. Mit Kücksich auf diese Antrag wurde die Berbandlung vor dem Kreisausschuß m Ufingen zunächs vertagt, dever
aber die beschaffen Driebeschänzung zu neuen Abschänzug des
Schadens klatisinden konnte, war der detressen Ader bereits umgepflügt. König deanspruckte einen Schadensersah von 132 M.
Er vurde unt Kücksicht auf die Ummöglichteit, den Schaden seitzusellen, mit seiner Klage abgewiesen, während der Bezit s.
au s s d. u. s. nachdem inzwischen eine Beweisausnahme begüglich
der Höbe des Schadens zu seinen Guntten ausgefallen ist, im Sinne
seines Autrages erfannte.

Sport und Luftfahrt.

\* Der Rampf um bie biebjahrige Deiftericaft ber Glachrennreiter nimmt nach bem "Sport-Journal" immer schärfere Formen an. Gemeinsam an der Spipe stehen mit je 40 Erfolgen G. Archibath und F. Kasper, von denen jeder am Montag ein Rennen gewann. Jiennlich nade gerückt ist ihnen der tücktige Schläfte, der aleichsalls wieder einen Exsolg zu berzeichnen hatte, vor Rassenderer, der mit Strudel als Sieger zur Wage zurückfehrte,

## Neues aus aller Welt.

Burkvergistung. Berlin, 13. Sept. Das "B. T." meldet aus Gumbinnen: In Gumbinnen sind eine große Anzahf Personen an Burstvergistung erkrankt. Disher betrögt die Zahl der er-frankten Personen über 100. Das Ergebnis der Unter-suchung der an das Rahrungsmitteluntersuchungsamt eingesandten Burst steht noch aus.

Eine Spende von Deutschamerikanern für Oftpreußen. Berlin, 13. Sept. (Eig. Drahtbericht) Das "B. T." melbet aus Chicago: Die in der Kleinskadt Sammoud des Chicago lebenden Deutsch-emerikaner stellten der Kaiserin 2000 Dollar als Ertrag eines Wohltätigkeitssestes zum Bau eines Schulhauses oder Arbeiter-Bobliatigleitsfestes jum Bau eines Schulhaufes ober Arbeiter-heimes in Oftpreugen jur Berfügung.

Erdeiben im Simalaya. Jugenheim, 12. Sept. Die Meldung des "Temps" aus Bombab über ein heftiges Erdbeben in Nordindien bezieht sich auf ein Erdbeben im dimalahagedirge am 28. August, fruh 6 Uhr 40 Min., Greenwich-Zeit, oder vormittags 11 Uhr 31 Min. Bombab-Zeit, dessen Ausgangsgediet etwa 30 Grad nörblich und 80 Grad östlich gelegen tit. Kach den seismographischen Aufzeichnungen in Jugenheim war das Beben nur von Stärse 2, daher ist der geringe Sachschaden in Simia, Dilbi und Lucknow erstärtich.

erklärlich. Ein Juternierter auf der Fahrt in die Heimat gestorben.
Am fit er dam, 12. Sept. Der Bostdampser "Brins Hendrit" lief am Sountogabend in Blissingen mit gehister Charantaneslagge ein. An Bord waren 45 steigelassene internierte Deutsche, von denen unterwegs einer gestorden war. Als der Quarantanearzt seitgessell hatte, daß der ungefähr 40 Jahre alte Tote an Erschöd hin n gestorden war, dursten die Hahrgöste das Schiff verlassen; die ubrigen Internierten drücken ihre Entrüstung aus, daß der auf der Fahrt Verstordene, der bereits seit Monaten frant gewesen war, den Gengländern abgeschoben wurde.

## Handelsteil.

## Grössere Zeichnungen auf die 5. Kriegsanleihe.

Biebrich a. Rh., 13. Sept. Die städtische Sparkasse Biebrich a. Rh. teilt uns mit, daß sie sich vorerst mit 1 Million Mark an der 5. Kriegsanleihe beteiligt.

h. Caub, 13. Sept. Der Vorschuß- und Kreditverein, e. G. m. b. H., Caub a. Rh., zeichnet diesmal 120 000 M. (Bei der 4. Kriegsanleihe 75 000 M.)

h. Homburg v. d. H., 13. Sept. Die Schokoladen- und Konservenfabrik Taunus zeichnet 150 000 M.

w. Frankfurt a. M., 13. Sept. Die Adlerwerke vormals Heinr. Kleyer, A.-G., Frankfurt a. M., die zu den drei letzten Anleihen zusammen 10.13 Millionen Mark zeichneten, zeichneten diesmal 2.4 Millionen Mark.

w. Köln, 13. Sept. Das Eichener Walzwerk und Ver-

w. Köln, 13. Sept. Das Eichener Walzwerk und Verzinkerei in Kreuztal, Kr. Siegen, zeichnete 1 Mill. M. — Die

Spar- und Darlehnskasse des Kreises Köln 8 Mill. M. w. Dortmund, 18. Sept. Vom Provinzialverband Westfalen mit den angeschlossenen Instituten wurden 60 Mill. Mark gezeichnet. — Städtische Sparkasse Iserlohn 3.5 Mill. Mark. — Gewerkschaft "Unser Fritz", Westfälische Metall-industrie, A.-G., Lippstadt, und städtische Sparkasse Mayen je 1/2 Million.

Berliner Börse.

§ Berlin, 13. Sept. (Eig. Drahtbericht) Bei unvermindert zuversichtlicher Stimmung war der Börsenverkehr etwas weniger lebhaft als in den vergangenen Tagen. In den besonders gestiegenen Werten wurden teilweise Gewinnsicherungen aufgenommen, die zu unbedeutenden Ab-schwächungen führten. Andere Werte dagegen, wie Riebeck Montan, Hugo Schneider, Thale, Fahrzeug-Eisenach, Gothaer Waggon, Lincke, Rheinische Sprengstoffe, Niederlausitzer Kohle und Aluminium waren gefragt und erzielten Kursbesserungen.

Banken und Geldmarkt.

\* Auslosung Preußischer Schatzanweisungen. Die dies-Auslosung Freußischer Schatzanweisungen. Die dies-jährige Auslosung je einer Serie 4proz. Preußischer Schatz-anweisungen von 1914. I. und H. Ausgabe, findet am 14. Oktober statt. Jede Serie der Ausgabe I umfaßt 25 Mill. Mark, jede Serie der Ausgabe II 12½ Millionen Mark. Der auszulosende Betrag stellt sich mithin auf 37½ Mill. M. Die Rückzahlung erfolgt am 1. April 1917. Die diesmalige Verlosung ist die deitte

Verlosung ist die dritte.

\* Prägung neuer Scheidemünzen in Luxemburg. Zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen des Landes während des Krieges hat die Großherzoglich luxemburgische Regierung beschlossen, eine neue Prägung von Scheidemünzen aus Zink bis zu 200 000 Franken vorzunehmen. Diese Münzen sind Stücke zu 25 Centimes oder 20 Pfennig.
Die neuen Stücke sollen dem Verkehr entzogen werden, sobald die Ursachen, die ihre Prägung veranlaßt haben, aufgehört haben werden. In diesem Falle wird eine Frist von wenigstens 3 Monaten für die Auswechslung dieser Münzen an den Staatskassen gewährt. (Früher gab es in Luxemburg eigene Silbermünzen von 2 Er., 1 Fr. und 50 Centimes, sowie Nickelmünzen von 25 Centimes; seit dem Monat Oktober 1915 waren außerdem Scheidemünzen aus Zink über 5 und 10 Centimes eingeführt.)

#### Industrie und Handel.

\* Die A.-G. Metzeler u. Co., München, schlägt nach den Abschreibungen und Rückstellungen 6 Proz. Dividende

(wie i. V.) vor.

\* Ausbeutung der persischen ölfelder In Persien traf eine Gruppe von Geologen unter Leitung des Ingenieurs Fürst Amaradschibi ein, um umfangreiche Untersuchungen der persischen Ölfelder und entsprechende Bohrungen vorzurehmen. Die Gesellschaft wurde von der neuen russisch-persischen Ölgewinnungs- und Handels - Gesellschaft "Rupento" hierzu beauftragt. Es heißt, daß mit der Ausbeutung der Ölfelder schon in nächster Zeit energisch be-gonnen werden soll, wenn die Kriegslage dieses gestattet. Die Gesellschaft beabsichtigt, auch zwei Dampfer in Betrieb zu setzen.

\* Aus der Ziegeleiindustrie. Am 30. August fand im Geschäftsgebäude der Handelskammer zu Berlin, eine ge-meinsame Sitzung des Verbandes deutscher Tonindustrieller meinsame Sitzung des Verbandes deutscher Tonndustrieller und des Verbandes deutschez Ziegelverkaufsvereinigungen statt, an der auch Vertreter des Zentralverbandes der Ziegeleibesitzer Dautschlands, des Verbandes deutscher Dachziegelfabrikanten, des Märkischen Ziegeleibesitzer-bundes, des Bayerischen Tonindustrie-Verbandes und des Versitze der Kullegandsteinfahrlichen tellegabene. bundes, des Bayerischen Tonindustrie-Verbandes und des Vereins der Kalksandsteinfabrikanten teilnahmen. Herr Wilhelm Damköhler als Vorsitzender der beiden zuerst genannten Verbände, erläuterte laut "Deutscher Töpfer- und Ziegler-Zeitung" die Schrifte, welche er bisher in Gemeinschaft mit den Vorsitzenden anderer Zieglervereine getan habe, um die zuständige Reichabehörde zu veranlassen, die Bestrebungen der Zingelindustrie zur Hebung der wirtschaftlichen Lage derselben zu unterstützen. Herr Damköbber sehloß zeine mit großem Beifull aufgenommene Anköhler schloß seine mit großem Beitall aufgenommene Ansprache mit dem Hinweis, daß es notwendig sei, die gesamte Ziegelindustrie zusammenzufassen, wobei alle Ziegeleibesitzer brüderlich zusammenstehen wobei alle Ziegeielbesitzer bruderlich zusammenstehen und in Einigkeit vorgehen müßten. Während der Aus-sprache, welche dieser Ausführungen folgte, wurde Herr Damköhler gebeten, die Angelegenheit weiter zu fördern und an die Spitze einer Kommission zu treten, welche aus ie einem Vertreter der obengenannten Vereine und Verhände bestehen wird; dieser Ausschuß soll dann auch Verhandlungen mit der Regierung führen.

#### Marktberichte.

FC. Frucht- und Futtermittelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 13. Sept. Die Lage am heutigen Markt ist gegen Montag unverändert. Die gute Nachfrage besonders für Futtermittel und Ersatzfutterstoffe hält an. Kraftfuttermittel weniger am Markt. Man rechnet quantitativ und qualitativ bei anhaltendem guten Wetter auf eine gute Rüben- und Kartoffelernte. Die ersten Muster von neuem Hafer waren da. Wintersaatgerste war gefragt, doch fehlte das Angebot, sonstige Saatartikel weniger verlangt. Man hörte folgende Preise nennen: Seradella 95 bis 125 M., Spelzspreumehl 19 bis 25 M., Kleie 98 bis 109 M., Saatlupinen 60 bis 66 M. und Spergel 115 bis 125 M.

m. Obstmärkte. Nieder-Ingelheim, 12. Sept.
Birnen 20 bis 25 M., Zwetschen 10 M., Pfirsiche 30 bis 60 M.,
Apfel 12 bis 16 M. der Zentner. — Freinsheim. Birnen
22 bis 45 M., Zwetschen 14 bis 20 M., Apfel 9 bis 25 M.,
Pfirsiche 35 bis 40 M. der Zentner.
W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 13. Sept.

Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Spelzspreumehl feines 21 bis 25 M., grobes 19 bis 20 M., Saatlupinen 60 bis 70 M., Spergel 115 bis 130 M., Seradella 95 bis 120 M., Pferdemöhren 3.75 M., Wiesenheu 5 bis 6.50 M., Kleebeu 6.50 bis 7 M., beides frei ins Haus.

W. T.-B. Berlin, 13. Sept. Produktenmarkt. Von W. T.-B. Berlin, 13. Sept. Produktenmarkt. Von Ersatzfuttermitteln standen im heutigen Warenverkehr Spelzspreumehl, Maiskolbenschrot zu den gestrigen Forderungen ausreichend zur Verfügung, so daß die Nachfrage befriedigt werden konnte. Kraftfutterstoffe dagegen sind kaum erhältlich. Für alten Industriehafer liegen noch manche Bezugsscheine vor, doch ist die noch vorhandene Ware zum größten Teil nicht mehr im einwandfreien Zustande. Rüben Seradella sind stark angehoten im Hinstande. Rüben, Serndella sind stark angeboten im Hin-blick auf die für Ende der Woche erwarteten Richtpreise,

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 9. Septbr. 1916.

ı	Futtermittel.	4	80	List	51	Marie Williams	Linis	Щ	E CHUA	10
ı	Bei Händlern.	A	15	.16	2	No. W. Care A. Commission of the Co.	4 3	NB	4 -	4
п	Hafer 100 kg Heu 100 kg	39	80	20	80	Hecht, lebend Ikg	3 -	-8	3 -	-
ı	Haler	18	-	14	-	Karpfen lebend 1kg	2 5	9	2 6	311
ı	Heu	100		17	-	Schleien lebend 1 kg	1000	18	3 -	9
П	Klecheu 100 Kg	16	50			Sanhanht, yang. 1kg	2 8	۵l	3	
п	Klecheu 100 kg Krummstroh 100 kg	24	200	200		Seehecht, gans. 1 kg do. 1 Ausschn 1kg Zander, aligem. 1 kg Zander, aligem. 1 kg Rheinzander 1 kg Blau elchen 1 kg		ă		
	Butter, Eier, nase		23			Tandar alleam like	3.6	96		-
	Different, Lifety Limbe				- 1	Cander, angem 1 as	100		0 -	
	und Milch.					Rueinsander reg	6 -	-1	8 -	
ı	EG-(Stiffr)butter 1 kg	6	24		44	Blan elchen 1 Kg	6 -	-1	6 -	-
	Done mathem 1 kg	<b>P</b>		м.		Lachaforellen . 1kg Bachforellen.leb. 1kg Salm, frisch, ganz 1 kg frisch i. Aus. 1 kg	11 -		12 .	-
ı	Koc outter 1 kg Trinkeier 1St		-		40	Bachforeilen.leb. 1kg	10 -	-	10 -	
	Trimentor 1 He	鰄	28			Salm, frisch, ganz 1 kg	21 -	-0	21 -	-
1	BY some must	100	30		26	< frisch i. Aus. I kg	14 -	-0	24 -	-
	Mier to d. Zener. I de	8	23	-	23			31		-
	Handkase +1 31	=	-	6		s gefr.i. Ausson 1 kg	100	4	-1	-
	Fabrikkase 1 34	_	-			Kreboe, leband 1kg	12	31	12 -	
	Trinksier 18t. Fr sche Eier 18t. Eier d. Zentr 18t. Handkise 18t. Fabrikkäse 18t. Vollmilch 1 Liter	=	30		30	« gefr.i.Ausson-1 kg Krebse, lebend . 1kg Hummer, lebend 1 kg	State In	3	40	
	Kartoffeln, Zwiebein							7		
	Karionem, zwiedem					Geflügel und Wild.	3	1		
	The state of the state of the state of	100	+0	14						10
	Kartoffeln 100 kg	13	50		200	Gans 1kg	7 4	Q.	7	W
8	4 1kg		14		14	Enten, junge _ 1kg	THE R	-1		-
	Zwiebelnlkg		24		30	Hann   1 kg	7.6	101	7.1	10
а						Hunn 21kg	7 -	3	7	
	Gemüse.					Hann. 1kg	7 6	10	7 6	10
1	Weißkraut 1 St. Rotkraut 1 St.	=	15	-	50	Taube 9 184	1000	-	2	-
	Hotkraut 1 St.	-	In	-	60	Feldhuhn als 019	200	4	2 1	10
1	Wirsing 1 St.	-	10	-	35	Feldhuhn ar. \ +1 St	2 8		*	90
J	Komasonkohl 1 kg		24	-	30	Masan, Habn 1 St		=		-
	Wirsing 18L Komaenkohl . 1 kg Klgelbe Rüben . 1 kg		28		10	Hunn S. Sanapane S.	100			
	Gelbe dilben . 1 kg		20		40	Sopporte -134		1		
	Gelbe güben 1 kg kote güben 1 kg		24		40 86	Semmetre HIST.	-	=1		
	Kohirahi	-			10	134 E 184	15	-	10000	
	Kohirabi1kg	-	0		57	medrucken .   9 1 kg	3	-	200	1
1	Spinat	-	40		50	Renkenie . ' 1 kg	5 -	н	9	2
3	Blumenkoni(nies./15%		36		60	Rehvorderblatt . 1kg	21623	-1	4	
	St ngenbounen . 1 kg	_	76	-	80	Wildragout 1kg	2	-	2	-
	Buscobonnen 1 Kg		60	-	70		05 E	-1	0.1	
	Gr.Erbeen m.Sch. 1 kg				53	Fieischwaren.				
	Meerrettich 184	100	30	-	50	Schinken i. Auss. 1kg	4	- 1		100
	Meerrettich 1 St. Sellerie 1 St.	2	10		28	Triburflature the		-		
н	Kontsulat 1 St.		ő	-	10	Dörrfleisch1kg Solperfleisch1kg		=		_
	Feideurken 1 kg	8	15	-	36	Solbernerson 1 Kg	-	-		-
	Kopfsalat 1 St. Feidgurken 1 kg Treibgurken 1 St.		30	200	30	Soiperleisen ikg Nierenfett ikg Schwartenmagen ikg Bratwurst ikg Pielschwurst ikg Leberwurst ikg Leberwurst, bess u. Hausmacher ikg Blutwurst, frisch ikg Blutwurst, frisch ikg	-	-		77
-	Einmachgurken190-t.		200	14	<b>Mail</b>	Bonwartenmagen 1kg		60		40
	Tomates	3	痴		50	Bratwurst 1kg		10	4	18
	Tomaten 1 kg Rhabarber 1 kg Radieschen . 1 Gbd.	-	50		30	Fleischwurst 1kg	<b>20</b> 19	iÖ.	4	40
	Roadarber A KR	-	50		200	Leberwurss 1kg	8	ij		60
	Radieschen 1 God.		3		.0	Loberwurst, bess.		"		
	Rettich 1 St.		10		15	u. Hausmacher, 1 kg				_
	Obst.		100		100	Blutwurst, frisch 1 kg		84	8	60
	more tolder took of her				-	Blutw. Hansm. 1kg	8	-	(Mari	~
	Euspiel, deutscheit Kg	-	60 20 50	1	29	Blutw., Hausm 1kg Rosfleisch 1kg		-	3	-
	Kochapiei - 1 kg		29		60		3 1	80	9/1	99
	Esbirnen 1kg	-	50	1	30	Brot.		-		
	ESspiel.deutscheikg Kochüpiel ikg ESbirnen ikg Kochbirnen ikg	-	40	-	70					
	Zweischen 1kg	-	54		58	mischt a Roggen m. Weizenmehl 1 kg dito 1 Lait	5			
	Reineclauden 1 kg	-			-	Waltenman 1	3	60	-	40
	Mirabellen 1 kg				-	dies weinenment 1 kg		16		
	Weintrauben 1kg		60	2	-	Semmel (Brötch.) 1kg	d Fall	U.S.	-	90
	Himbbeeren 1kg	1	54	1	60	Demmer(Broton) 128		90	1	14
	Brombeeren tke		80			Kolonialwaren.				
	Koohbirnes 1 kg Zweisschen 1 kg Reineclauden 1 kg Mirabellen 1 kg Weintrauben 1 kg Himbbeeren 1 kg Zitronen 1 ks Apfelsinen 1 ks Waintlase 1 kg				20					
	Anfairmon 1 Se		15	1		Weisenmehl.		KA.	-	50
	Waintisse 1 kg	9 -		2	50	82 sigos 1ks		40	-	
		2	100	1 -	00	Koggenmehl 1 kg		**	-	42
	Fische.			1	1	Roggenmehl 1 kg Erbsen, ungesch. 1 kg Speisebohnen, w. 1 kg Fadennudeln 1 kg	-			-
	Washen merelson 100	1	30	1 -	30	Speisebohnen, w. 1kg	- 3	-	181	7
	Hering, gesalzen 1St. Hering, grün 1kg Seeweiülinge . 1kg	1	1 00	1	100	Fadennudeln 1kg	2 1	UŽ	<b>31</b>	44
	Hering, grun 1 kg	1 7	100	2		I W CIEDDATION IK	_	90	-	90
	Seewellinge 1 kg	1	88		0	Gerstengraupen 1k	2 -	80	-	60
	Schellinghe 1kg	100	100		1	Rois.	0 -	-	-	-
	Bratschellusche. 1kg		1 20	4	27	Haforgritten 1kg	-	-	-	-
	Kabeliau gang 1 kg	1 2	400		28	Gerstengraupen . 1k. Reis 1k. Hafergrütze 1k. Haferflocken . 1k. Gem. Backobst . 1k. Kaffee, gebr 1k.		-	-	-
	do, im Aussohn, 1 kg	100	2	3	100	Gom Rackobat	2 2	80	9	61
	Heilbutt, gans . , 1 kg	110		. 6	-	Valles make 18.		-	1	75
	Schellfische 1kg Bratschellische 1kg Kabeljau ganz 1kg do im Ausschn 1kg do im Ausschn 1kg do im Ausschn 1kg		-			Gem. Backobet 1k Kaffee, gebr 1k Zucker, harter 1k Speisessla 1k		64		64
			18	8		Zucker, marter 18		116	100	21
		100	1	10		Spensesam 1K	N .	44		-
	Scholle . 1kg				64	Heiz- und				
	Seesunge große 1 kg	1				The second secon				1
	Seasuring Fleine 1 kg	31 4				Beleuchtungsstoff	0		1	1
	Petrop se Live	1	1	98		Steinkohlen 50 kg	2 3	88	1 4	85
	do, im Aussennikg Scholle 1 kg Seesunge, große . 1 kg Seesunge, kleine 1 kg Rotzunge(Lim.) . 1 kg Stocknisch 1 kg		12			Steinkohlen 50 k Briketts 50 k Petroleum . 1 Lite	7	40	1	40
	Stockiisch 1 kg Aal, lebend 1 kg	3 3	16	1 4		Petroleum. 1 Lite				-
1	Aat lebend 1 ES	-	41.00	1	-	Tottologist Thise			-	-
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE			-		_				_

#### Briefkasten.

Die Schrifteitung bes Biedbabener Tagblatts beantwortet nur ichriftlige Anfragen im Brieftaften, und zwar ohne Archtsverbindlichteit. Besprechungen Wunen nicht gewährt werben.

R. R. 3 46 begieht fich auf Formberanderungen ber Bruft. D. Unter Trommelseuer ist ein Feuern vieler Geschüße zu verstehen, bei dem die Gronaten wie ein Trommelwirdel auf die Stellungen sallen und die Schüsse sich so rasch folgen, daß sie den Eindruck des Trommelns machen. Sperrseuer ist das Geschüßseuer zum Absperren seindlicher Truppen von der zugehörigen Hauptruppe oder dem Stüppunkte.

Rotgottes. Dir empfehlen Ihnen, sich an die Rechtsauskunfts-stelle des Roten Kreuzes im Königl. Schloß zu wenden.

R. R. Wenden Gie fich an bas Rriegsunterftugungsamt im

E. R. Da nach Ihrer Darstellung die Rieterin die Wohnung gefündigt hat und Sie die Kündigung angenommen haben, muß sie am 1. Ottober die Wohnung räumen.

E. R. Gin foldes Mittel ift uns nicht befannt. Wir empfehlen 3bnen, fich an einen Argt gu wenden.

Bindotherapent. Gie find gutreffend unterrichtet, bas Berbot

Abounentin, Reibitrage. 2 75 bebeutet ausgebilbeter Blattfug. 3. B. Wir empfeblen Ihnen, sich an bas ftubtische Berficherungsbureau, Markiftrage 1, zu wenden.

S. E. 18. Wir empfehlen Ihnen, fich an einen Argt gu wenben. 5. R. 97. 2 47 bebeutet chronische Krankbeiten der Atmungs-organe, bei welchen der allgemeine Körperzustand nicht wesentlich leidet, 2 17 Leiden, welche den Gebrauch der Gliedmaßen und die allgemeine Leisungssäbigkeit nicht wesentlich und nicht andauernd beeintrachtigen.

### Tagblatt : Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: Für Deutscher Frauendank: Frau R.
5 M.; sur die Actionalkistung für die Hinterbliedenen der im Artege Gesallenen: Ungenannt 40 M.; für die Boltsspende sür die deutsches Artegs und Jivligefangenen: Frl. Lerch 10 M., E. h. 5 M.; sür das Rote Areuz: Frau Huben 5 M., zusammen bisder 29 255.87 M.; sür die erblinderen Arteger: A. S. 2 M., F. N. 5 M., Frau Johanna K. 10 M., von den Beamten und Einnedmern der Sistoria-Bersicherung 14 M., Frau Huber 5 M., h. E. 2.80 M., Berdienst don sünft Kischendandtäse 2.20 M., zusammen bisder 9716.30 M.; sür Commerpsiege armer Kinder: J. d. 3 M., herrn Euster Commerpsiege armer Kinder: J. d. 3 M., herrn Euster 10 M., Hugo Feder 5 M., Spielfasse E. D. G. 15 M. Der Berlag.

> Die Morgen-Unsgabe umfaßt 8 Seiten und bie Berfagebeilage "Der Roman".

> > Bamtidriftleiter: M. De gerborft.

Berantwortich für b utide Bolitit: A. hegerbork; für Austandspolitik. Dr. phil. R Sturm; für ben Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; fur Raditigen aus Wiedbaben und ben Rachburbezirten: J. B. D. Diefenbach; für "Gener und Unftehrt": J. R. G. Bosadert für "Gerichestal": D. Diefenbach; für "Gener und Unftehrt": J. R. G. Bosadert für "Gerichestal" D. Bosadert für "Gerichestal". E. Bosadert für bie Anzeigen und Relamen: D. Dornauf; fürnlich in Wiesbaben. Druef und Berlag ter 2. Schellenbergichen hof-Buchbruckere in Wiesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftfeitung: 12 bis 1 Uhr.

## Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Augeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Cabform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile,

## Stellen - Angebote

Weibliche Personen. Gewerbliches Bersonal.

Rode fofort gefucht Worth itrage 15, 1.

Suarbeiterin gefucht Schwalbacher Strafe 8, 8. Gt. r.

Jüngere gute Buarbeiterinnen für sofoat gesucht. Melden amischen 12 u. 2 Uhr. Rifolosstraße 33, 1 r. Weißzeugnäherin gesucht Hotel Hobenzollern. Lehrmabden gegen Bergiltung gef.

Lehrmädden für Buh u. Berfauf gefuch. Mina Aitheimer, Rode. Lehrmädden — Lehrling für Damen- u. Herren-Frifeurgesch. zum 1. Oft. sucht Res, Marthitz. 18. Euche Ködinnen, Haus, Alleinmädel, für bier u. ausmärts. Brau Glice

ür hier u. auswärts. Frau Elife lang, gewerbsmäßige Stellenbermitt-erin, Wagemannstraße 31, 1. Beff. Alleinmäbchen für II. Saushalt gefucht Rieberwalbitrage 4, Bart. r.

Saub, unabhang. Monatefrau 1 Stunbe gefucht Reroftrage 44, 1 Madden für alle Sausarbeit gum 15. September gefucht. Schauf, Dobbeimer Strafe 146.

Alleinmädd., w. fochen f., gesucht Michelsberg 2, Damen-Outgeschäft.
Räbden, einfaches fieisiges, welches etwas fechen fann, auf 1. Oktober gesucht. Frau Adolf Groll, Goethestraße 17, 2. Stock.

Tüchtiges fauberes Mäbchen gefucht Sonnenberger Straße 52

Gefucht jum 1. Oftober Gefucht zum 1. Ottober für kleinen rusigen Haushalt tückt. folides Alleinmädden, das kochen kann. Angebote unter A. 655 an den Tagbl. Berlag. Gefucht für isfort ein Haus- u. Küchenmädchen. Haus Ide, Sonnenberger Straße 50. Tilcht. Alleinmädchen

für Neinen besteren Houshaft auf josort oder 1. Oft. gesucht Rüdert-straße 3, Bart.

Ordentliches Mädchen, das alle Sausarbeit gut verrichtet, gefucht Abolisallee 6, Erdg.

Befucht für fleinen Saushalt Geindi für fleinen Sausbalt brabes reinliches Alleinmädchen. Eintritt sofort oder 15. September. Borzustellen vorm. dis 3 lihr nachm. u. von 7—8½, Schlichterstraße 13, 1. Ein brabes Rädchen, das zu Sause schlofen fann, sofort gesucht Adlerstraße 31, Bart. Monatsmädchen oder Frau

Wonatsmädden oder Frau morgens u. mitigs je 1 Stb. gefucht Baterlooftrage 1, Part. rechts. Ordentliches Monatsmädchen

fofort gefucht Dobheimer Str. 42, 2. Aunges Monatsmädden gefucht Mucheritrofie 42, Ediaden.

Saub. Mabden für bormittags gefucht Karlitrage 24, 1. Tückt. Monatsfrau ob. -Mäbchen für 3 Stb. borm. ges. Rheinftr. 106, 2. Orbentliche Monatsfrau

gefucht Abeiheibitraße 10, 2. Stod. Saub, unabhäng, Frau f. 2-3 Stb. morgens gefucht Romerberg 21, B.

Laufmädden gesucht. L. Rothnagel, Große Burgitraße 16. Laufmädchen, ordentliches, sosort gesucht Wörthstraße 15, 1.

## Stellen-Angebote

Manuliche Berjonen. Gemerbliches Berional.

Renn - Brogramm, D. Gich. Wiederverläufer gesucht. Rheinstraße 27.

Rebegewandte unbefdioltene Leute, nicht unter 25 J., als Zeitungsberf g. Wochenl. gef. Fewitel, Adolffir. 1, 1 Tünder (Unftreicher)

fofort gejucht. Goetheftraße 22.

Jäger, Rheinstraße 62, Gth. 2.

Ein Shuhmader auf Sohlen a. Fied auß d. Saufe ge-fucht Neroftraße 16.

Schuhmacher bei hobem Lobn gesucht; Dauerstelle. Dobbeimer Straße 80, Part.

Tüchtiger felbftanb. Schuhmacher fofort gef. Gneifenauftrage 1, Laben

Beiger für Zentralheizung gesucht. Pfeil, Buchandlung, Gr. Burgitraße 19.

Bader-Lehrling gegen Bergütung gesucht. Ri Lagbl.-Aweigst., Bismardr. 19.

Buchbinber-Lehrling gegen fof. Bergütung gesucht. Jof. Lint, Buchbindermitr., Balramftr. 2.

Gartenarbeiter gefucht. Bagner, Gartnerei, Bellribtal Ein fraftiger Fuhrmann guten Sohn gefucht.

### Stellen=Gefuche

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berjonal.

Junge Dame, 21 Jahre, m. Töchter u. Sandelsichulbildung, einige Jahre im elterl. Büro tätig, f. Stelle ouf Büro als Sefretärin od. ähnl. Boiten. Off. G. 942 Tagol. Bl.

Junge Kriegerswitwe Stellung als Berfauferin Lebensmittelbranche. Offert unter D. 946 an ben Tagbl. Berlag

#### Gewerbliches Berfonal.

Berfefte Schneiberin, in allen dorfommenden Arbeiten, somie Ausbest, sein. Wäsche dew., sucht Beschäft, übern. a. Ocimard. Beste Empf. Off. u. R. 945 Tagbl.-Berlag.
Tücktiges Fräulein, perfeste Köckin, in allen Zweigen des Housbalts erfahren, sucht ielbitänd. Wirkungsfreis dei herrn oder ält. Ghepaar zum 1. oder 15. Oktober. Aarstraße 25, 1.

Suche für meine Schwester Stelle als angehende Stütze zur weiteren Ausbildung. Gute Borfenntn. vord. Off. u. W. 944 an den Tagbi.-Berlag. Melteres alleinftebenbes Mabden 

Alleinmäbdien, bas gut focen fann, alle Hausarbeit berifeht, judt Stellung bei ruhiger Herrichaft ober Dame. Räheres zu erkragen bei Juwelier Zuchs, erfragen be Taunusstraße.

Beff. fleift. guverl. Mabden, Left, heiß, zuseth zum 1. oder 15. Oftober in Serrschaftshaus Stelle als Kindermädchen. Angebote unter B. 944 on den Logol, Berlag.

Melteres erfahrenes Mabden Acteres erfahrenes Madden jucht Stelle, am liebiten in frauenlof. Daushalt, nach hier ober auswärts. Off. u. G. 946 an den Tagol.-Verlag. Actt. Frau, noch rüftig, im Nähen n. Kochen erf., jucht St. u. bescheid. Anspr. Näh. Riehlstraße 23, Bart. Anständ. Näbden, 19 J., s. Stelle

Anfor. Rad. Richtstraße 23, Bart.
Ankländ. Nädden, 19 J., f. Stelle
ols dausnädchen, am liebsten zu Kindern. Kömerberg 23, L.
Buverl. Fräulein,
b4 Jahre alt, in allen Kaharbeiten crsahren, sucht tagsüber od. stunden-weise Auslicht u. Beschäftigung in ruhigem Dauskolk. Käheres Schier-steiner Straße 6, Boh. 4 St.

Actteres gebild. Fräulein fucht taglich 2—3 Std. Beichäftigung. Off. v. G. 943 an den Togbl. Berlag.

Empf. Ariegersfrau f. W. u. Buth. Rimmermannstraße 4, Oth. 1. St. I. Unabhängige Frau iucht nur morg. 2—3 Sth. Monats-itelle. Rah. Bismardt. 15, 4, ob. Lad.

## Stellen-Beinche

Männliche Berfonen. Gemerbliches Berional.

fucht Stellung als Deiger - Maschinift in hotel ober Sanatorium. Gefl. Offerten unter B. 941 an ben Tagbl.

Rautionef, ftabtfunb. Gefcaftemann

incht Beichertigung gleich welcher Art. Off. u. 3. 943 an den Tagbl. Berlag.

## Stellen=Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

## Buchhalterin,

die bereits praftisch tätig w. 11. 170 fidreibt, auf josort gesucht. Es wollen sich nur Solche be-werben, die durchaus gewissen-haft und sider arbeiten. Off. mit Gebaltsambrüchen und Zeugnisabschriften erbet, unt. L. 649 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Baderin, auch Flaschenspülen Judit Brunnen-Iontor, Spiegelgaffe 7. Relbungen lontor, Spiegelgaffe 7. I 11-1 u. 5-7 Uhr. Jur Bohr. u. Sagearbeit

## tüchtige Arbeiterinnen

Ehr. Bittig, Automobishaus u. Rafchinenfabrit, Gartenfelditraße 25.

## Rinderfräulein

mii boh. Schulbildung, tath. Fran-zösisch u. Klavierspiel verlangt, für die Rachmittagsstunden v. 2—7 Uhr zu meinen 2 Kindern, 7 u. 10 Jahre, sofort gesucht. Offert. mit Gebalts-anspr. u. T. 946 an den Tagbl.-Berl,

Cuditige altere Rodin

bie etwas Hausarbeit übern., sum I. Oftober gegen haben Lohn aufs Land in die Rähe von Mains ge-fucht. Offerien unter F. 1409 an D. Frens, G. m. b. S., Mains. F20 F20

## Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches etwas am Büfett Bescheib meiß, w. gesucht. Heiseres Wädchen

für Küche u. Hausarbeit gesucht Bierstadter Straße 6.

Tücht. beff. Mädchen nach Coln gesucht

für fehr kleinen Saushalt, welches perfett tocht, gegen boben Lohn. Zu melben b. Bortier "Gotel Kaiserhof" hier, 10—121/2 und 3—6 Uhr.

Bum bald. Gintritt in fein. ein tüchtiges Mueinmädchen gefucht, erfahren in Küche u. Hans-arbeit. Näh. Schiersteiner Straße 3, 2 St., von 9—12, 3—4½ u. abends von 7 Uhr ab.

Tüchtiges gut empfohlenes Mädchen

zu 8 Berf., morgens Monatsfrau, w. felbst. tochen fann, fucht Frau Major Klein, Mainz, Albansberg 6.

## Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Raufmänn. Lehrling gefucht. Offerten unter 29. 936 an ben Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Tucht. guberläffiger mit fleinen Rücht. zuberlästiger mit fleinen Reparaturen bertraufer Borführer in dauernde Stellung gesucht. Sosort. Lorstellung erwinsicht. Rollhäuser, Markt-Lichtspiele, Mainz. Trieurgehilfe für Düsseldorf

bei hobem Lohn gefucht. Göbenftrage 28, 1. Gtage.

## Statiften.

Junge Leute, 17—19 3., gefucht. Borguftellen Freitag, 15., swifden 12 u. 1 Uhr

Bergnügungspalaft.

#### Gesucht ein burchaus zuverläffiger

Betriebs-Monteur

# für Gleichftrom - Eleftrigitätswert, welcher mit Babler-Montage, Daus-

mitallationen u. Freileitungsarbeit, bertraut ist u. selbst ausführen kann. Der Bewerber mut vollständig militärfrei sein. Angebote u. Bei-fügung von Zeugnisabschriften und Lehnsorberungen sofort an

Gas- und Eleftrigitätswert Langenidmalbady.

## Tüchtige Schlosser

jucht Laurens, Taunusfirage 66.

## 1 erfahrener Dreher o. Mafdinenarbeiter

sum Bedienen eines Bohrwerfs gef. Schiffewerft Ruthof, Mains-Raftel.

## Tüchtige Schreiner u. Bolierer gejucht. hermann Aretel & Cie.

Gifterhallen Borarbeiter mit beutl. Sanbidrift fofort gefucht. Gelbftgeiche. Lebenslauf, Beugnis-abidrift. n. Gehaltsforberungen u. 3. 944 an ben Tagbl. Berlag eingur.

## Gärtner T

ober erfahr. Gartenarbeiter fof, gef. Gartnerei Schend, Leffingftrage 1.

## Arbeiter

für berichiebene Kolonnen bei gutem Berbienft für banernbe Beschäftig, gefucht, ebent. auch geeignete Kriegsbeschädigte. Thonwert Biebrich A.-G.

Bur Bedienung

eines alleinfteh. herrn wird ein militarfreier burchaus guberläffiger und folider junger Mann gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprücken u. Bild, das zurückgegeben wird, unter 8. 946 an den Lagbl.-Berlag.

## Fahrstuhlführer

gefucht. Barenbaus Julius Bormat (G. m. b. C.).

Boten für Zweirab u. Sandwagen fofort gefucht. Gilboten Gefellichaft "Blib", Coulinftrage 3.

## Stadtfund. Radfahrer

Gilboten - Inftitut Blaue Rabler, Schwalbacher Strage 19.

## Lüchfige factundige Ceute zum Möbeltragen Paden etc.

während der Umzugszeit (nom 15. Gept. bis 10. Oft.) werben

täglich eingestellt. C. Reffenmager, Witolabftr.5

## Lagerbursche

gefucht Dobbeimer Gtr. 63, Buro.

## Stellen = Gesuche

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Indt. langj. Geschäftsfrau fucht Bertrauensposten. Uebernimmt auch Einkassierungen. Kaut. f. gest. w. Off. u. L. 945 an den Tagbl.-B.

Fräulein, perfett im Schneibern u. Weifinaben, auch erfahr, in Saus-arbeit, i. ban. Stelle nach auswarts. Off. u. J. 940 an den Tagbl.-Verlag.

## Zwei Mädchen,

23 3. alt, in beff. Saus ichon geb., f. Stell. zum 1. 10. Off. n. Oberhof (Thur.), Saus i. d. Sonne.

## Franlein,

fath., perfett im Schneib. u. Weiß-geug, auch frangof. fpr., mit prima Seugn. aus erftflaff. Saufern, fucht Stelle, ebt. auch als Leinenbefchließ., jeht ober fpater. Offerten u. 21. 653 an ben Tagbl.-Berlag.

## Fränlein von tadellosem Ruf u. gut. Charaft. wünscht Stellung

in feinerem frauenlosen Saushalt, wo Bustrau ober Mähden borhand. Gute Behandlung Bedingung. Off. u. A. 658 an den Tagbl.-Berlag. Suche für m. Freundin Stelle als

Alleinmädchen. Sie tann toden, nahen u. Sausarb. Eintritt f. fofort ober 1. Oft. erfolg. herrngartenftrage 16, 1.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Jimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

## Bermietungen

2 Bimmer.

Abolistraße 5, Gartenh. R. I., schöne 2-Zim.-Bohn. gegen Mietnachlaß (22 Dcf.) auf 1. Ottober zu berm. berberitr. 11, Stb., 2 3. m. Rüche an ruhige Mieter. Rab. b. Jewno daf.

3 Bimmer.

#### Rüdesheimer Str. 34 Dodpart., 3-Bimmer-Wohnung su b. herricaffl. 3-3im.-Wohnung

mit allem Romfort ber Reugeit fofort ober fpater gu vermieten Biclanbitrage 14, 1, Laufenberg.

4 Bimmer.

Aleiftftr. 8 4-Bim.-BB., 1. Oft. 2180 Moblierte Bimmer, Manfarben ac.

Abelheibstraße 21, 1, schönes sonn. Zimmer an Domermieter abzug. Abelheibstr. 56, 2, find. best. Herr od. Dame gemütl. Deint m. od. o. B.

Albrechtftr. 30, B., m. Bim., fep. E, An ber Ringt. 9, Sodp., eleg. m. 8. Bleichstr. 26, 2, sch. möbl. Zim. mit Gas, Saltestelle ber Eleftr. Doth. Dotheimer Str. 31, B., möbl. 3. bill. Drubenstr. 4 2 mibl. B.-R., eb. Kuche. Eleonorenstr. 8, B., ich. mibl. 8., sep. Emfer Strafe 20, 1,

fdon mobl. Bimmer nebft Wohngim. Friedrichftr. 9, 1, behagl. möbl. gim., 35 Mt. monatl., cleftr. Licht. Friedrichstraße 29, 2, Dittrid,

g. m. 8. m. 1 ob. 2 Betten preism. Boethefft. 5, Bart., am Bafinhof, eleg. mobil, Bab, eleftr. Licht gu b. Golbgaffe 16, 1 St.,

gut möbliertes Simmer zu vermiet. Bellmunditr. 27 möbl. Manfarde jof. Gellmunditr. 36, 2, m. 8., m. 18 Mf. Berberftr. 15, 2 r., eleg. möbl. Bohn-u. Schlafg, mit Balkon, evil. gwei Betten, mit Ruchenb. gu berm. Bermannftr. 1, 2, fcon mbl. 3., 3.50. Lebritraße 15, B., eleg. möbl. Sim. m. Alfoben fof. an berm. Br. 20 Mf. Luifenplat 6, 2, gefund. m. Sim. fof.

Luifenstraße 5, 2 r., schön möbl. Zim. Luifenstr. 43, 8, sch. möbl. Zim. 8. v. Woribstraße 22, 2, gr. gut mbl. Zim. Mprinitraße 64, 1 I., ich, möl. Wohn-u. Schlofzim, mit eleftr. Licht. Oranienstr. 22, 3 I., gut möbl. Jim. Philippsbergstr. 27, 3, gut möl. Jim. Rheinftraße 34, Gth. B. r., frbl. mbl. Gub-Bimmer, eb. mit Ruche.

Schwald. Str. 69, 2 L. m. 8. 1 o. 2 B. Balramstr. 14, K. r., heizd. m. M. Nebergasse 3. Sth., einfach mbl. Sim. Westenbitr. 20, 3 L. möbl. Simmer. Swei sehr gut möbl. Sim., Bohne u. Schlafa., Gas. elettr. Licht. Bab, zu verm. Abelheidstraße 10, 2 St. Schön möbl. Manfarbe gegen eiwas Dausarbeit. Rarlftraße 35, 2.

Möbl. Zimmer

fofort gu vermieten bei Rirdner, Schwalbacher Strafe 69, 3. Schön m. fonn. B., u. Schlafsim. an Dauerm., el. L., Ihs., Bad., Billa Linda, Sonnenberg, Wiesb. Str. 41

Leere Bimmer, Manfarben ac. Dellmunbftr. 23, 1 r., I, Dif., Dob.-G. Laben und Gefcaftsraume.

## Im Tagblatthaus großer Laden

mit gleich großem Obergeichof jum 1. Oftober 1916 gu vermieten. Raberes im Tagblatt . Rontor, Schalterhalle rechts.

Wietgejuche

Bornehme Benfions-Billa, bis au 20 Simmer, in guter Rur-lage, ju mieten gefucht. Angebote u. 11. 945 an ben Tagbl. Berlag.

Junge Leute bon außerhalb fuchen 2-Zimmer-Wohnung mit Gas auf sofort. Offerten unter S. 946 an den Tagbl.-Berlag.

Wohnung, 5-6 3im., mit 2 Burpraumen

u. II. Lagerraum im felben Saufe gefucht. Offerien unter R. 938 an ben Tagbl.-Berlag.

### Ainderl. Chel., Gariner,

fucht ber 15. Oft. 2-Sim. Bohn. in fübbitlicher Stabt. Gefl. Offerten u. E. 947 an ben Tagbl. Berlag.

Ging. Dame f. abgefdil. mobil. Wohn., 2 Simmer mit Kuche, Abelheidir. ob. Kaifer-Friedrich-Ring, Angebote unter E. 946 an den Lagbi.-Berlag.

## Bübich möbl. Zimmer,

fep., Rabe Babnhof, fof. au mieten gefucht. Off. u. G. 5590 an F20 D. Frens, G. m. b. D., Mains. Jüngeres finderlofes Ghep. fucht

3immer mit voller Benfion bis einige Wonate nach dem Kriege. Bedingung: nicht zu weit von Wil-belmstraße. Angebote mit Breis u. B. 946 an den Tagbl. Berlag.

#### Junge Dame, die fich im Gefang ausbildet,

fucht Benfion

in Familie ober Familienpenfion, Offerien mit Breisangabe u. A. 652 an den Tagbl.-Berlag.

Möblierter Buroraum mit Fernipr. ju mieten gefucht. Ang. u. B. 945 an ben Tagbl.-Berlag.

Weinstube au mieten gefucht. Offert. u. IR. 946 an ben Zagbi. Berlag.

## Fremdenheime

Billa Imperator, Leberberg 10, nahe Kurhaus, eleg. Bim. m. Frühft., 2—3 Wt., mit boll. gut. Benf. 5.50. Langt. Dauergäfte, beit. Empf., Gart.

## Zeinere Privat-Penfion

für Kurgüste u. Dauermieter. Dilla Baulinenstraße 1, Gete Bierstabter Str., mitten im Garten gelegen. Reuzeitl. eingerichtet, elegante Kimmer. Bertonenaufs. Fern-ruf. elestr. Licht, Warmwall. Deiz., Bader. Wintergart. 2c. borhand. Beste Bervslegung, auf Bunsch diche Kuche. Inh.: A. Elbers. Fernr. 4223.

## Ruhe- und F110 Echolungsbedürftige

Wiesbadener Tagblatt.

finden behagl. Seim jeht u. im Winter in gut empfohl. Hause auf dem Lande im Taunus, mit großem Garten (viel Obst u. Gemüse) dei bester Berpstegung zu 6 Mt. für läng. Aufenthalt. Offerten under lang. Aufenthalt. Offerten unter 3. 29. 4244 an R. Moffe, Biesbaben.

## Holland.

Eritslaff. Bension mit mod. Kom-fort nimmt deutsche Damen auf. Derrsiche Lage a Wald, nabe der See Vorzügl. Vervelegung, Räß. Preise. Bension de Deamstede, Bergen by Altmaar, Rord Holland. Briefe 20 Bf. offen zu befordern.

## Seine Penfion

Sonnenberger Straße 11a, Tel. 779, direkt am Kurpark, mit allen Beguemlichkeiten ber Reugeit ausgesitattet, Limmer mit Frühftud für fürzere u. längere Zeit. Auf Wunsch Diat, Baber aller Art.

## Mietverträge

Vorrätig im Tegblatt-Verlag, Languassa 21.

## Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Angeigen im "Aleinen Angeiger" in einheitlicher Sanform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Big. bie Beile.

## Berkäufe

#### Brivat . Berfaufe.

Swei große Bäume mit Kohlavieln sofort zu verkaufen. idresse im Tagol. Berlag. Ip Einries Pond. 1.47 groß, zu verkaufen. Gichenauer, Germannstraße 22.

Deutide Dogge billig absugeben. Raberes Belenenitrage 23, Bart. Bwei reinraff. Buchthabne (Minorta)

du verl. Mainger Straße 65.
D. Sommerbluf., Kleid, Mantel, neu, josort bill. Abolifitraße 1, 4, x. Aufg. Frauen-Lobenfleid u. Winterhut, schwarzes Kleid u. Blufe billig zu verlausen Lugae 6, 1. Stock links.

Mantel u. Jadenfleib (44)
obzugeden Gutenbergitraße 2, 1.
Reue Damen-Ladhalbidiuhe,
Größe 40, Raharbeit, billig zu berf.
Abelbeibstraße 36, 3.

mittlere ichlante Figur, zu verf. Abr. im Tapbi. Berlog.

Derren Bint. Mantel, bll. D.-Red. m. H., b. Mouenthaler Str. 9, S. L. Reue Ninkl. Stiefel (Gr. 41) 311 berf. Dobbeimer Straße 60, Part. Ein schöner Zopf blander Saare 811 berf. Scheffelstraße 2, 1.

Ropierpreffe, tabellos erhalten,

Bernglas mit Futteral bert Westenbstraße 8, Web. 1 r Sie bert Bestendstraße 8, Web. I r.
Stein-, Dols-, Briefmarkensamml.,
Schul. u. forsitviskenschaftl. Bucher,
Silber, Batronen-Serjiell.-Gegenst.,
Roberrad mit allem Lubehör. Mheingemer Straße 2, 2 links.
Bücher aum Gelbsterkernen
ber ipan. Sprache, Wethode Langenicheidt, zu verk. Näch. Rifoladir. 8, 2.
Gegeber Tendich zu herkanken.

Großer Teppich zu verfaufen Rheingauer Sir 11, 2, 11—12 Uhr. Einfaches Bett mit Matrahe 20 Mt. Rücheritraße 30, 2.

Gif. Bett u. runber Tifch Ginfaches eif. Bett febr billig

abzugeben Wörthitraße 6, 2.

Rompi. eif. Kinderbett 35 Mf.,
Staffelei 8, Fadne, ichw. w. e., 2 m I.,
mit Stange 6 Mf., Woldsbod 1.50 Mf.
u. hölz. Trodengeiteil 8 Mf., zu berk.
Gmeisenanitraße 21, 1 rechts.
Gr. Umbau mit 2 Seitenschräusichen
u. ichwerem Kristallipiegel, iowie gr.
Sofa. Kohbaarmatrahe, 1 Gisenbett
mit Mair., Gasbadeofen mit Wanne,
mod. Beleuchungskörder, einfacher
Nachtickrant, Spiegel u. Subl., eine
Sarm. Reflingtone wegen Auflöhung
bes Hausbaltes zu verkaufen. Anzuichen von 10—12½ u. 3—5 Uhr.
Goetheitraße 15, 1.

School, Dismarating 9 (304).

School, Dismarating 9 (304).

School, Bismardring 9 (Hof).

Jahniche Waichmaichine,
Gas-Dange u. Stehlampen bill. zu
verf. Kaiser-Kriedrich-Ring 88, 1 L

2 fast neue Strickmaschinen
preiswert, daselbit 1 Baar gut erh.
Kriiden u. eine Dovoelfitre billig zu
verf. Gödenstraße 19, Mtb. Bart.

Gin leichtes kliviges Breat,
iait neu, zu verlaufen Schwalbacher
Straße 52, 2,

Gut erh. Kinderfundt. Mälchemangel
verf. bill. Roonstraße 5, 2 St. L.

Gebr. Klappwagen

Gebr. Rlappmagen

mit Schugdoch, gut erhalten, zu verk. Blückeritraße 27, 1 links. Eif. u. tupferne Gasfrone, barmig, gut erh. billig zu verkaufen Reudorfer Straße 6.

But erft. Gaslüfter m. Sangelampe, feiter größ. Rush. Auszeichtisch, einf. Schrant u. a. Mob., Kleinigt., Dam-n. Badfifchtl. An b. Ringfirche 6, 8. Emaill. Simmerofen bill. gu vert.

Dauerbr.-Ofen 14 Mt.

Rheinwein - Probefläschden, 180 Stid, abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Berlag. En

#### Danbter . Bertaufe.

#### Bianins8

gegen bequemite Raten verlauf Schuit, Kheinstraße 52, Pianohaus Mehr. gut erhalt. Betten mit Rahm. u. Matrahen zu vert, b. 15 Mt. au. Reininger, Schwalbacher Straße 47. Künf aufgearb. Betten von 15—40, 10 Dech, 6—20, Rißen 2—5, Rugh. Damen-Schreibtisch 50, Kleiberschr. 15 u. 30, Baschkom. 15, grün. Pliisch Diwan 50. Spiegel, Ciagere, Kachtlisch wir Dellmannbitrage 17, Bart.

lijd usw. Dellammbitrage 17, Bart.

4 gebr. nußü. vol. Schlafzimmer
m. 1., 2. u. Rür. Spiegelsder., Rußb.Püfett 95 W.. Diwan 45 W.. Liur.
Vieiberichtant mit Baiche-Einricht.
30 At. Angahl Baschkommoden mit Rarmor, alles billig zu verf. Bauer, Dellmundstraße 45. 1. St.
Gastampen, Bendel, Brenner, Jul., Glübt., Gastoch., Badem., Lapthabne bill. zu verf. Kranic, Welfrightr. 10.

Berfanfe Möbel ieder Art.
A. Rambour, Dermannitraße 6, 1.
Zuglamben billig u. schön, zu verf.
Monnel. Vismararing 6, Bart.

## Ranigesuche

lebr gut erhaltene.
(Pigur 48) u. seibene Bluse vo...
Brivat zu taufen. Angebote unter T. 944 an den Tagbi.Berlog.
Offig.Baletot
einreibig, mittelgroße

fürs Feld, einreibig, mittelgroße breite Figur. zu laufen gesucht. Off. unter II. 946 an den Tagbl. Berlag. Befferer getragener Herren-Angug u. Gummi-Mantel von Serrichaften zu taufen gefucht. Offerten unter O. 945 on den Taght.-Berlag.

Buriden Angue, getragen, Schuhe zu taufen gejucht. Off. u. 845 an den Taght. Berlag.

Touffaint - Langenscheidt, gebr. Lehra., engl. u. franz., zu dauf. gef. Off. u. B. 946 a. d. Lagbl. Bl. Bhotogr. Klappapparat, 9×12, nur best. Fabrilat, gesucht. Ausführl. Off. u. Bojtlogerfarte 880 erbeien. Kaufe gut erh. Möbel u. Antiquität. gegen bar. Ehr. Reininger, Schwal-bacher Straße 47. Telephon 6872. Kannenberg f. Kleiber-, Küchenschr., Bertifo, Kom., Sofas, Betten, Febert, sowie g. Rachläfte. Bellumnditt. 17, B.

Möbel u. altertümliche Gegenstände auft deidenreich Frankenitraße g. Ifür. nußb.vol. Kleiderschrank, jut erhalten, zu laufen gesucht. Off-deuchs. Geerobenstraße 18.

Aleinere elektr. Tifchlampe u. zirla 30 m gebr. Leitungslipe, auch in fleineren Partien, gesuch. Off. unter Poiliagerlarte 880 erbeien. Gebr. Halbverbed mit abnehmb. Bod zu fausen gesucht. Off. mit Breisengabe unter M. 940 an ben Lagbl. Berlag.

Gebr. größerer trifder Ofen Breis u. D. 946 a. d. Tagbl. Berlag. Al. Dauerbranbofen u. fl. Regal gu faufen gefucht Bleichftraße 11, 1 r. Kleinerer Dauerbranbofen gefucht. Off. u. Voillagerfarte 880 erbeten. Weißer Emailleherb, links, gebraucht, zu kaufen gefucht Rheinstraße 113, 2. Aleines Casheisdichen zu kauf. gef. Off. u. U. 944 an den Zagbl. Berlag.

Große gebr. Zinkbabewanne mit Ablauf zu kaufen ges. Off. mit Breis u. T. 945 an den Lagol. Berl.

Aupfer, Weffing, Zinn u. Blei fauft jedes Quantum Bh. Haufer, Gürtlerei u. galv. Anfialt, Friedrich-ftraße 10. Telephon 1983.

Unterridit

Unterr. u. Racht. in all. Fachern ert. ftil. gepr. Lebrerin. Dobb. Str. 8, 2.

Semmens Stensgraphie ichnell, Schönsche, Maichineniche, Buchühr, 10 Sprachen in Wort u. Briefwechsel 15 Jahre Ausland. Generaldeeibigt Dolmetsch. d. Regierung, Reugasse b

## Geichäftl. Empjehlungen

Rraut ichneibet Bh. Körner, erftraße 27, 1. Rarie genug

Röderstraße 27, 1. Karte genigt.

R.-Heizungen u. Aleemähen w. vinstel. dei. Schulberg 28, Stb. L.

Vollterer empf. sich im Aufarbeiten den Mödeln u. Betten gut u. dillig. Fr. Schwaldach, Newsitraße 34, S. I.

Sprungrahmen 8, Sofas 10 MR., Mohhaar-Matraden 6 Mt., werden prima ausgaard. Mheinstraße 47, S. I.

Herrenschneiber 3. Vleichmann empf. sich zur Vled., Lend., Reinig. u. Aufbig., neue Arbeit reell u. dillig. Bitte Kolffarte. Morisstraße 20.

Damenschneiber fertigt Leifüme.

Damenschneiber fertigt Koftime, carantiert gutsigend, für 30 Mit. Flegante Arbeiten zur Ansicht. An-gebote unter E. K. 1871 poislagernd.

Clegante Jadenkleiber u. Gefellichaftskleiber fertigt eritkloss.

u. Gefellichaftskleiber fertigt eritkloss.

u. billig, auch ohne Anprobe. Cff. unter & 937 an ben Tagbl. Berlag.

Erstlassing Schneiberin, sehr gewondt, arbeitet in u. außer h. Hanse, auch tadellose Jadenkleiber.

Off. M. B. 1878" poislagernd.

Bränlein hat nach Tage frei i. Rah. u. Luss. d. Boolls, Kormalu. Berignaiche, a. Remant. u. Masch.

Stopf. A. S., Lutienstr. d. Geb. 4 L.

Gardinen-Wesich. u. "Spannerei

Stopf. A. S., Luifenfix. 5, Gth. 4 Barbinen-Baich. u. Spannerei Morigitrage 22, 2, Frau Staiger.

## Berichiedenes

Königl. Theater. Achtel Abonn. D. Barfett, 1. Reihe. haugeben Wilhelminenstraße 14. 1. Agl. Theater. 1 Actel 1. Bartett, 1. Reihe, Mitte, Moonn. C, abzug. Schiersteiner Strafe 8, 3.

### Berkäufe

Brivat . Berfaufe,

## Gelegenheitstanf!

Aus einem Rachlas find 1 Baar große Perlen-Ohrringe

für 3500 Mt. Raffa gu bert. Sanbler verbeten. Reflettant. wellen Abreffen u. B. 947 an ben Tagbi. Berlag fenben.

## Delgemälde

(auch Jagbftude) billig gu verfaufen Scharnhorftftraße 9, 3 rechts.

Begen Umguge fofort gu vert.: Rush. Spiegelicht., Gid. Damenichreibtich, eleg. Rush.-Tiich. Baichtom., Konfole, Spiegel, gr. Schlieftorb ze. Am Römertor 1, 2.

#### Wegen Abreife

elegante Kleiber und Mäntet billig abzugeb, Mühlgaffe 5. 2. Anzufeh. vorm. von 9—11.

Au verfaufen 2 eiferne Flaschenge-ftelle, 1 runber Mahagoni-Tifch, ein Ruftb. Tifch Sonnenberger Str. 49. Hänbler verbeten.

Ilngefähr 1000 gebrauchte

#### Riftden,

45×30×221/2 Intr., auch für Obti-beriand paffend, billig abzugeben. L. Ballrabenstein, Schierstein a. Rh.,

Erbbeerpflangen billig gu vert. Ruffart, Bellrittal.

Sanbler . Bertaufe.

Gebrauchte Pianinos wie neu hergerichtet, auch auf Teil-aablung zu vertaufen. Musikhaus Frans Schellenberg. Kirchgasse 33. Tel. 6444.

Rusb. Bufett, Derren- u. D. Schreib-tifch. Bett, eleg. Teewagen, Steh-ipiegel, Aleiberfchr., Shlinber Bürg, Baichtom., Kom., Konjole, Rachttische, 1 Sofa, 2 Seffel, Ottomane, Korbl., Toilette, Ticke, Stühle ufw. Bertauf bon 8—12 u. 4—8, Delasbeestraße 1.

## Kauigejuche

#### Ranfe gegen sofortige Rasse

gange Läger in Schuhwaren, Ronfeltion, Manufaltur, Bigarren u. i. w. Taffel, Wied-baben, Geisbergftraße 12.

#### Gebranchte Bogenlampen

fauft jebes Quantum

Wilh. Kaiser, Lorsbach (Kreis Söchft a. Main), Sofbeimer Strage 27a.

Bollftändige Erftlingsmäfte Bettiden, Bidelfommobe, Babemanne u. Wagen, tabellos erb., gu f. gef. Off. u. R. 946 an ben Tagbi. Bert,

Offiz.=Umhang für 1,75 Mir. große Rig. gef. Ang. u. U. 165 an die Lagol. Zweigstelle. Berren- u. Damengarberoben, Rubbel u. Wilde lauft — Tel. 3471 Fran Sipper, Oranienstr. 23.

Getrag. Angüge, Gummi-Mäntel, Schube, Baiche, gange Rachlaffe w. bei guter Besahlung in Kauf gen. Off u. S. 944 an ben Tagbl. Berlag. Getrag. Angüge, Gummimäntel u. Damenmäntel fauft stetz zu reest. Breifen Friedr. Matten, Schneibermeister, Kleine Webergasse 13.

Mur D. Sipper, Richlstr. 11,

Telefon 4878, sahlt am besten wegen großem Bebarf für getragene Serten. Damen.
N. Kinderfleiber, Schuhe, Wäsche, Wäsche, Wickee, Silber, Möbel, Tedpicke, Redern u. alle ausrangierte Sachen.
Romme auch nach auswärts.

Fratt Stummer.
Negenson 19. 2 St. bale Loden.

Neugasse 19, 2 St., kein Laden, Selephon 3331 gablt allerbodit. Breife f. getr. Berr. Dam. u. Linberfleib., Southe, Bafdie, Belge, Gilb., Brillant., Pfanbiceine. Gute gespielte Laute preiswert zu taufen gefucht. Offert. an Schweiter Bront, Teillagarett Schübenbet,

## Solafzimmer-, Ebzimmer-

u. Küchen-Einrichtung aus Brivat-band zu kaufen gesucht. Offerten u. B. 160 Tagbl.-Iweigst., Bismardr. 19. Romplette Einrichtungen einzelne Limmer n. Küchen, jowie einz. gute Röbelftücke, modern ober unmodern, werden bei guter Bezahl. in Kauf genommen. Offerten unter n. 160 an den Tagbl. Berlag.

Gefucht ein gut erhaltener Landauer

und ein Rutichierwagen. Abr. u. &. 947 an ben Tagbl. Berl.

### Leere Weinfäffer taufen gefucht. Gefl. Angebote Z. 165 an ben Tagbi. Berlag. Sanbere Weinflaschen

w. noch immer angelauft mit 10 Pf. pro Stied. Walhalla - Refigurant. Gebrauchte

## Korfstopfen,

Beinstopfen, gebraucht, jebe Angahl von 1—1000 Stud, zu faufen gesucht, Setifiopfen, Weinstopfen Stud 1 Bf., Setifiopfen Stud 5 Bf. Schwarze Rabler, Rf. Langgaffe 7.

Landiturmmann,

aus bem Felbe gurüd, bittet um Ueberlassung von Lumben, Babier ze, negen Zahlung von Lumben, Babier ze, negen Zahlung des höchten Tagesbr. Britarte genugt. Abholen fosort.
Arennrich, Felditraße 10.

Säde all. Art, Jinn L. D. Sipper Richtfir. 11. Teleph. 4878.
Romme auch nach auswärts.

Cumpen, Flaschen est. Teleph.
lauft S. Sipper, Oranienstr. 23, Mth. 2.

Aurslücherftr. 17 Neumann gabit erstaunliche Br. für Lumpen, Eifen, Metall, Flafchen, Bapier, Reu-tuch, Gade. Telephon 4332.

Immobilien

Immobilien . Bertaufe.

#### Billa,

feinfte Lage bes Nerotals, Wert 110 000 Mt., an verf. Brioritätsobl. feinbl. Banber w. in Sahlung gen. Off. u. G. 946 au ben Taabl.-Bert.

# Umständehalber

fehr preiswert zu verkaufen

Nerringtliche Villa
mit allem Komfort, 10 Bimmer, Wintergarten, in schönster Lage (Kurviertel). Angebote unt. A. 656
an den Taght. Verlag.

Sur Gestlingel oder Kleintierzucht geeigneter eingefriedigter Garten m. sleiner Bohnung u. Dekonomie. Gebäuben an der Gemarkungdarenze Wiedhahend preisw. erhteilungsb. zu verk. Off. u. 8. 941 Taght. Verlag.

Immobilien . Raufgefuche.

## Hans

mit Lorfahrt, im Mittelpunkt ber Stadt, von Gelbitfaufer

## zu kaufen gesucht.

Angebote mit genauen Angaben unt. D. 940 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

## Berloren · Gefunden

Gelbborfe mit Inhalt n. gold. Medaillon Mittwodmorgen 101/2 Uhr auf bem Trebvenweg von Kapellenstraße bis Taunnsstraße verloren. Da Anbenken, bitte gegen gute Bel. abzug. Taunnöstraße 54, 1.

## Unterricht

## Englisch und Französisch.

Su einem Konversations - Kursus merben Teilnehmer gesucht. Breis: 2 Std. wöchenil. 4 Mt. mtl., beide Sprachen je 2 Std. 6 Mt. mtl. Ueber-nehme Leitung von Sprachkränzden. Dabbeimer Straße 20, 2. Sprech-ikunden 2—4 Uhr.

#### Bieberbeginn bes Gefang=Unterrichtes,

Afenghmnastif. Stimmbildung, voll-tiandige Ausbildung in all. Jadern, Unbemittelte erbalten Bergünstigung. Frau Musikbirektor

Johanna Rosensteiner Rörnerftraße 4, 2. St. linfe. Biolinunterricht und Rammermufiffpiel, nehme noch Schiller an.

Hertha Arndt, Schul. v. Brof. Berber (Rapazitats. Diplom), Derrngartenftraße 6.



Baknhofstr. 2, Eeke Rheinstr. Unterricht in sämti, handelswissen-schaftlichen Fächern,

namentlich in allen Buch-

führungsarten,

Rechnen, Korrespondenz, Stenographie, Maschinen-schreiben u. Schönschreiben Lehrplane gern zu Diensten.

Meinig-weffi. Handels- n. Shreid-Cehranitali



46 Rheinstraße 46, Ede Moripprage.

Anfang Oktober: Beginn neuer Aurie.

Bormittag., Radmittag. # Abend . Rurfe. Inhaber EmilStraus

Broipefte frei.

## Geichäitl. Empiehlungen

### Initaliationsarveiten

in Gas, Wasser, elektr. Licht, Kraft, Schellen, Telephon u. Blipobleiter-Aniag w. ausgeführt. Derm. Deinze, Mderstraße 11, Sth. 2.

Bolster-Arbeiten jeber Art, Keu-Ansert., Aufarbeit., Reparieren nsw., sertigt sauber u. billig Tapes. Rickard David, Bertramstraße 29.

Ida Voge, Damenschneiberin, Bieine Burgftrafe 5, balbe Er. Jadenfleiber von 15 Mt. an. Räntel, Blufen. Röde und alle Aenberungen billigft u. ichnell.

#### Obst und Gemuse wird jum Trodnen angenommen. Baderei Leng, Oranienffrage 38.

arstl. gebrüft, Sophie Feil, Ellen-bogengaffe 9. 1 Tr.

Trudy Steffens, Maffage u. Sandpflege, argil. geprüft, Oranienftr. 18, 1. Gpr. 10-12, 3-8.

Mallage, Hand- u. Kuppnege Unny Lebert, argtl. gepr., Langg. 14, Gingang Schübenhofftrage 1, 2 St.

Satharine Engel,

ärztl. gepr., Maffage. Bebergaffe 28, 3. Stod, an ber Langgaffe.

### Schwed. Seilmaffage Thure Brandt, Staatlich geprüft. Miti Smoli, Schwalbach. Str. 10. 1.

Thure-Brandt - Maffagen Mari Kamelisky, III)Allage atyti. gept., Bahuhofitraße 12, 2.

Eleg. Ragelpflege, Massage!

Bomersheim, aratlich gept. Dokheimer Straße 2, 1. Rabe Refibens-Theater.

Elegante Ragelpflege Elly Manies, Neront. 5, 2. Sprechzeit täglich nur von 2-7 11hr.

Maffagen, ärstl. gebr., Emmb Sammet, Lang-gaffe 30, 2. Daselbit zu haben eleftr.. galbanische Managen.

Massage. — heilgymnastit.

Friebn Richel, argtlich gebruit, Taunusfir. 19, 2. Stod. ichreg gegenüber vom Rochbrunnen. Johanna Brand

ärstlich gebrüft, alle Maffagen. Rirchgaffe 49, 2.

Makage, Hand- u. Fugpft. Dora Bellinger, ärztlich geprüft, Bismardring 25, 2 St. linfs. Sprechftunden bon 9-8 Ubr abends.

Bela Sauten — Nagelpflege! Roberftraße 26, B., Rabe Taunusftr.

## Berichiedenes

Rönigliches Theater.

1 Achtel Barfett, 7. Reihe, Mitte, Echplat, Abonn. D, abzug. Eltviller Etrafie 12, 2 r., vorm, 11—12 Uhr.

Selbstinserent!

85jähr. Mann, aus allererfter berm. Bürgersamslie, treuer, ehrl. u. bornehmer Char., wünscht sich bald eine shmb. evangel. Lebensgesährtin, mit eigenem, sinstrag. Bermögen. Gest. direste Anbahnungsschreiben unier D. 947 an ben Tagbl. Berlag erbeten. Strengsie Distretion!

## Amtliche Anzeigen

Berbingung.

Die Lieferung des Bedarfs an buchenem Angündehola — 2000 Jentmer — für die städtischen Berwaliumosgedände und Schulen und, soll im Bege der öffentlichen Anssichteibung berdungen werden.
Berdingungs Unterlagen fönnen während der Bormittagsdienstimmden beim städt. Rasichinenbauamt. Friedriching 19, Jimmer Rr. 28, eingesiehen, oder auch von dort bezogen werden.

Berickloffene und mit der Auf-schrift "M. B. A., Angündeholg" ber-sebene Angebote find spätestens bis Freitag, ben 15. September 1916, pormittage 11 Uhr,

hierher einzureichen. Die Gröffmung der Angebote er-folgt in Gegenwart der etwa er-scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Bollmacht versehenen Ber-

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformu-lar eingereichten Angedote werden berücklichtigt. Zuschlagsfrift: 14 Tage.

Bicsbaben, ben 5. September 1916. Stabtifdes Mafdinenbauamt.

Lieferung von Metallbetiftellen und Metallnachttifden für bas fillbtifde Kranfenhaus.

el.

Die Lieferung von 13 Beten für Kranke 3. Klosse 13 Rachtischen foll im Submissionswege bergeben verben. Lieferungsangebote find bis

18. Ceptember, vormittags 11 Uhr, an bas städtische Krankenhaus ein-

Mujterheiten und Rachttische sind bei dem Hausmeister in den Bor-mittagsftunden zwischen 9 u. 12 Uhr anzuschen. Daselbst liegen auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht und Unterschrift offen.

Wiesbaben, 8. Gept. 1916. Stäbtifches Rrantenhaus.

#### Befanntmachung.

Die stäbt. öffenkliche Lastwage in ber Schwalbacher Straße wird werd-täglich in der Zeit dem 16. September die einschl. 18. Närz den vormittags 7 Uhr dis nachmittags 7 Uhr un-unterbrocken in Betrieb gehalten.

Wiesbaben, ben 7. September 1916. Stäbtifches Afgifeamt.

## Richtamtliche Anzeigen

#### Harte Haut

auf Behen und Juhsoblen beseitigt schwerzlos, ohne Berufsstör. Jebem, ber meine seit 30 Jahren eingeführte, bewährte, vielsach präm. Salichl-Bomade brancht. In Dos. 4 1.25 in ber Barfümerie Danblung von B. Gulsbach, Bärenstraße 4.

## Minghallan

Königin, Berrenhäufer, Große von Mey) Str. 40 Mt., (Berp. in 30-Bib.-Riftchen, 0,50 Mt. 30 Bfd. netto gewog. 12 Mt., 10 Bfd. mit Körbchen 5 Mt. ab hier empfiehlt

Stantegut Friedrichswerth 10 (Thüringen).

Beforgungen, geschäftlich u. privatim, ichnell und gewiffenhaft für alle Blaze Deutsch-lands führt aus F110 Bein, Berlin, Gitschinerstraße 4.

Willy Roth, Pergolderei,

empfiehlt iich im Einrahmen bon Bisbern, Reinigen und Bleichen der-selben. Aufbangen bon Bildern wird gut u. billigst ausgeführt. Friedrichstraße 44. Barterre rechts.

findet Jemand burch llebernahme eines prov. Geschäfts. Borgugl. Lage, billige Labenmiete, frand. Kundsch. Erforberl, 1600 Mt. Krantheits-balber abzugeben. Offert. u. S. 945 m ben Tagbi. Berlag.

## Hohlsaum-Näherei

Deut-Bromfer, Gleonorenftr. 6, B.



schwarze Die schwarze Ananas-Erdbeere" aus Vierlanden, Anfsehen erregende Erdbeer-Neuhelt, Der Familie des König Albert angehörend. Die frucht-barste Erdbeere der Jetztzelt-Hält, von aller Welt bewundert, einen Siegeszug durch die Län-der, jeden Markt sich im Sturm erobernd. Die Pflanze überhäfen. Ananaserobernd. Die Pflanze macht bis
14 mit Riesenfrüchten überladene
Fruchtstengel. Ein Quartier von
Dreiviertel Morgen gab jeden
Tag drei Zentner Erdbeeren,
festfleischige, zuekersäße, köstlich aromatische Früchte, zum
Teil von einer Größe, daß man
dreimal zubeißen muß, ehe man
sie bewältigt. Die schwarze
Farbe, das lange Transporte
und nuße Witterung aushaltende
feste Fleisch, die ungeheure
Fruchtbarkeit wird die "schwarze
König Albert" bald zur begehrtesten aller Erdbeersorten
machen, besonders seitens der aller Erdbeers besonders seitens Marktgärtner, die Massenerträge, Transportfestigkeit, raschen. Ab-Transportfestigkeit, raschen Abaatz von einer neuen Erdbeersorte verlangen. Wo auch die
"schwarze Ananas" auf dem
Markte ausgestellt wurde, alles
griff nur nach ihr und sie war
überall sofort ausverkauft. —
Die schwarze König Albert ist
ein Findling, ein Findelkind;
niemand weiß recht, wer ihre
Eltern sind, sie war, wie vom
Himmel gefallen, plötzlich da,
diese schwarze Prinzessin, auf
dem Felde der Vierländer Erdbeergärtner, zu deren größter dem Felde der Vierländer Erd-beergärtner, zu deren größter Verwunderung, und die Vierlän-der nahmen sich dieser Neuge-borenen herzlichst an, hegten sie und pflegten sie, und man steht jetzt voll Verwunderung vor diesem schwarzen Königskinde, dieser schwarzen Ananas, die bald durch ihre enormen Er-trässe den ganzen Erdbeerbau träge den ganzen Erdbeerbau beherrschen wird. — 12 Pflanzen M. 1.75 — 25 Pflanzen M. 3.—, 50 Pflanzen M. 5.—, 100 Pflanzen 50 Pflanzen M. 5.—, 100 Pflanzen M. 9.—, 200 Pflanzen M. 14.—, 1000 Pflanzen M. 45.—, Die Aufträge werden der Reihe nach in der sie einlaufen, ausgeführt, sowelt, wie das beschränkte Pflanzenmaterial, da Neuheit, zuläßt. Verbindlich ist dieses Angebot bis 28, September. Blumengärtne reien Peter-

seim-Erfurt. Lieferanten für Se. Majestät den Deutschen Kaiser. Dieses Jahr sehr

billig: Gemise-Sämereien, Obst-bäume, Rosen, Blumenzwiebeln.

Hauptkatalog umsonst.

Schwarze Stiefmütterehen, schwarze Malven, schwarze Bar-batusnelken, alle in tiefstem Schwarz, Paket Samen 35 Pf., missen jetzt ausgesät werden. Ferner missen jetzt die 9 Winter-remise ausgesät werden. Die Ferner müssen jetzt die 9 Wintergemüse ansgesät werden. Die
9 Wintergemüse, wenn jetzt ausgesät, füllen Herbst und Winter
Küche und Keller mit Gemüse,
versorgen Euch, wie aus einer
unerschöpflichen Vorratskammer,
die langen Wintermonate hindurch unausgesetzt mit: Spinat,
Rapünzchen, Speise-Herbstrüben,
Radies, Rettich, Petersilienwurzel, Wintersalat, Speisemöhren, Winterheckezwiebeln, möhren. Wintersatat, "
möhren. Winterheckezwiebeln, ein Paket Sant 35 Pf., 10 Pakete M. 3.—, 20 Pakete M. 5.—, sie müssen jedoch jetzt ausgesät werden, F110

# waggon Angel-Schellfische lebendfrisch, Pfnud 70 und 75 Pfg.

tommt ab heute in den Adolf Harth 3um Bertauf.

Von der Reise zurück.

## Professor Gierlich

Nervenarzt

Sprechst. 11-12 Uhr Museumstrasse 5.

Teile meinen geehrten Kund-schaften mit, dass ich meine Wohnung von Nikolasstraße nach

## Geisbergstrasse 9, 1. St.

verlegt habe.

Hochachtungsvoll Wenzel Leder, Wiener Damenschneider.



Hanrunde! Bertaufu.Miete Billigste Preise. Ph. Brand, Wagenfabrit Moripftraße 50.

Zel. 2281.

15=Bfg.=Bigarre, hochfeine Qualitäts-Wacke, 100 Stud Maner, Dobbeimer Gir. 75, S. 1.

Eingetroffen! Geräucherte Bücklinge, Makrelen und Flundern, gut und Mild!

H. Bolz, Marttftr. 13. Ab 1. Oftober b. 3. Luifenftr. 44, neben "Refibeng-Theater".

**Tapeziererfleifter** Bilo 45 Bt. Bleichstraße 37, Bart.
Gut ichaumenbe Seife höchiter Baichtraft Bfund 80 88

Philippsberaftraße 33, Barterre lints. la Tafelobit für Binterbebarf Obfitelantage Raifer.Bilb. Strafie 5. Connenberg (Dalteftelle Bergftrafie).

Meine Verlobung mit Fräulein Elisabeth von Scheffer. ältesten Tochter des Herrn Oberst z. D. Oskar von Scheffer und seiner Frau Gemahlin, Eleonore, geborene von der Mülbe, beehre ich mich ganz ergeb. anzuzeigen. Wiesbaden, im September 1916.

> Hans von Burgsdorff-Markendorff, Dr. jur., Mitglied des Herrenhauses.

### Statt Karten.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

## Paul Schmidt Gertrude Kracker.

Wiesbaden, den 13. September 1916.



Am 3. September fiel auf bem Felde ber Ehre nach 26mon. treuefter Pflichterfüllung mein innigftgeliebter, guter Mann, ber treubesorgte, liebevolle Bater seiner beiden Lieblinge, unser braver Sohn

## Adolf Kleber

Obergefreiter im Breuf. fuß-Art.-Regt. 3 Inhaber des Gifernen Arenzes

im vollenbeten 32. Bebensiahre.

In tiefer Trauer: Fran gathe gleber, Bitwe, nebft Mindern,

Roberftraße 19. familie Joh. Aleber.

Wicobaben, ben 12. Geptember 1916.

Beute morgen verschied fanft nach längerem Leiden unfere geliebte Mutter, Schwester und Grogmutter,

# Frau Marie Chon, Wwe.,

geb. Jammelmann.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen.

Wiesbaden, den 13. Sept. 1916. Etwiller Strafe 8.

Die Beerbigung finbet Samstag, ben 16. Gept., vom Trauerhaufe, borm. 10 Uhr, und baran aufdliegend um 11 Uhr bie Feuerbestattung in ber Rapelle bes Gubfriebhofe ftatt.

## Berfteigerungs=Anzeige.

Morgen Freitag, den 15. Ceptember c., permittage 10 Uhr anfangenb,

versteigere ich wegen Auflösung des Saushalts im Sause

Cranienitrafe 37 hier, im Gartenh. 1. Stud, jolgende Gegenstände, als: 1 vollständiges Bett, guten Liur. Aleiderschrant,
1 Kommode, 1 Diwan, 1 rotes Plüschsjofa, 1 Sessel mit Rachtsuhl-Ginrichtung, obale und vierectige Spiegel, 1 seiner ovaler Tisch,
12 Kohrstühle, Handuchalter, 1 Baschsommode mit Rarmor-platte, vierect. eich. Ausziehtisch, mehrere Fenster Vorhänge, ein Kückenschrant, 2 Anrichten, Küchentische, 3 Apfelgerüste, Haus- und Küchengeräte und verschiedene neue Gerenstoffreste

Carl Jacob, Austionator und Tagator, 9 Seerobenftraße 9. -Telephon 4636. - Telephon 4636.

Empfehle mich den geehrten Berrichaften im Abhalten von Berfteigerungen und Taxationen unter fulanten Bedingungen. Einzelne Möbelstüde tonnen jederzeit zum Berfteigern zugebracht und abgeholt werben.

Reelles Möbelgeschäft. Ber heute noch gute Wöbel biling taufen will, Bleichstt. 34. Größtes Lager in Schlaf. Speises, verren-Zimmern u. Rüchen-Ginrichtungen, sowie jedes einzelne Möbel in jedem Stil und jeder Holgart, von einschiebeis zur modernsten Bauart — nur erstlassige Bare — unter weitgehender bis zur modernsten Bauart — nur erstlassige Bare — unter weitgehender Garantie ju ben befannt Anton Mantet, frage 34, Fernipr. 4775. Schreinermeifter, Bleich.

empfiehlt ihre tragbaren elektrischen Oefen

für Kraft- und Lichtleitung.

Vorführung: Yorkstrasse 5. im Hof. Für die Stromverhaltnisse von Biebrich und dem Rheingau eignen sich unsere Oefen gleichfalls gut.

Mer über das geschlich juläsfige Maf hinaus Bafer, Mengkorn, Mifchfrucht, worin Bafer befindet, oder Gerfie verfüttert, verfündigt fich am Paterlande!

# Gebrauchte Säffer u. Körbe

Abteilung VI vom "Roten Areng", Mainger Str. 19, fucht guterhaltene gebrauchte Rorbe und Gaffer gu taufen und bittet Anerbietungen balbmöglichft eingureichen Mainger Strafe 19. F241

# Wiesbadener Tagblatt

in Sonnenberg

um Breife von Mt. 1.10 monatlich dirett zu beziehen durch

folgenbe Muegabeftellen:

Rarl Altenheimer, Rambacherftrage 84, Bhilipp Bach, Thalftrage, Emil Bepel, Rambacherftrage 1.

Beftellungen nehmen bie Obengenannten jebergeit entgegen. Der Berlag.

++++++++++++++++++++++++++

# Kölner Tageblatt

General-Anzeiger für Rheinland und Weftfalen 54. Jahrgang.

Große reichhaltige Zeitung, wegen ihrer fcnellen, guver-Juffigen Berichterftattung überall gern gelejen. Ericheint täglich zweimal.

Bezugspreis monatlich:							
Mart 1.—	. Marf 1,20						
für	· für						
Musgabe A	Musgabe B						

Ger Ausgabe B wird auger ben mit ber Ausgabe A ericeinenben befannten Beilagen (Ergabler am Rhein, Biatter für Landwirticaft, Band und hof und Illuftriertes Unterhaltungeblatt) noch die nene Bochenichrift "Illuftrierte Beltichau" beigelegt.

werben billigft berechnet und haben infolge ber Mingelaent Berbreitung Des Roiner Zageblatt in tauftraftigen Areifen befte Wirtung.

Probenummern verjendet toftentos und franto die Geichafteftelle in Roln, Stollgaffe 27-31.

Bringen Sie mir

jetzt schon Ihre Winterhüte

## Umarbeiten und

nach den neuesten Modellen durch erste geschulte Kräfte.

Kirchgasse 50/52 - Fernruf 6599.

## Tages:Deranstaltungen · Dergnügungen.

### Bereins-Rachrichten

Mäbchen, und Frauengruppe für soziale Siffsarbeit. Bermittlung bon ehrenamtlicher Mithilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechiftende im Kabalierhaus des Schlosses, Bdb. 2. Stod, Jimmer 8, Montag und Donnerstag bon Montag 12—1 Uhr.

## Theater · Konzerte

Königliche

Schauspiele

Zonnerstag, ben 14. Ceptember. 196. Borftellung.

Alda.

Große Oper mit Ballet in 4 Aften bon Giufeppe Berbi. Berfonen:

Der König . . Amneris, feine . . . . herr Rehtopf

Tochter . . . Frl. Schwarz a. G. Alba, athiopische Stavin Frl. Englerth Rhabames, Felbherr . herr Schubert Ramphis, Oberpriester . herr Edarb Amonasto, König von Athiopien, Albas Bater . herr Geisse-Binkel

Ein Bote . . . Serr Scherer Briefterinnen . . . Frau Kramer . . . Frf. Doepner Rach dem 2. Aft 15 Minuten, nach dem

3. Aft 12 Minuten Paufe. Anfang 7 11hr. Enbe etwa 101/4 11hr.

#### Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 14. September.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Tonkünstler-Vereinigung. in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Kapellm. P. Freudenberg. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regts. Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland.

Programme in der gestrigen Abend-A



Taunusstr. 1. Vornehme Lichtspiele.

4 lustige Tage! Anna Müller-Linke

Albert Paulig

## Fran Annas Pilgerfahrt

Urfideles Lustspiel ans dem Wiener-Berliner Leben in 3 Akten.

#### Guido Harzfeld

vom Lessing-Theater Berlin als "möblierter Herr" in dem übermü igen Schwank

Die kinderlose Witwe Reichhaltiges

Beiprogramm,

Besidens-Cheater.

Donnerotag, ben 14. Ceptember. Dupend- und Fünfzigerfarten gultig.

## Die ratfelhafte Frau.

Luftfpiel in 3 Aften von. R. Reinert. Eva Blond . Agnes Hammer

Eva Blond . . . . Agnes hammer Richard Gunther, Fabrikant, ihr erster Mann . Berner hollmann Heinrich Moran, Rechtsanwalt, ihr zweiter Mann . Heinrich Kamm Rubi Leitner, ihr Freund . E. Möller Kitty, ihre Freundin . Kätse hausa Grete, ihre Kammer-

. . . . . Elje Bayer 

Mutter . . . Magda Lührsien Lang, Sanitätstat . . Albert Ihle Lene, Dienstmäbchen . Minna Agte Gin Brobierfraulein . Ebith Wiethafe -Rach bem 1. Atte größere Baufe.

Anfang 71/2 Uhr. Enbe 91/2 Uhr.

Breise der Bläte.

Salon-Loge 6 Mt. (Ganze Loge —
4 Pläte 20 Mt.), 1. Rang-Loge 5 Mt.,
1. Rang-Pallon 4.50 Mt., OrcheiterSessel 4 Mt., 1. Sperrst 3.50 Mt.,
2. Sperrst 2.50 Mt., 2. Rang
1.50 Mt., Ballon 1.25 Mt.,
Dubendlarten: 1. Rang-Loge 48 Mt.,
1. Kang-Ballon 42 Mt., OrcheiterSessel 38 Mt., 1. Sperrst 30 Mt.,
2. Sperrst 24 Mt., 2. Rang 15 Mt.,
Ballon 12.50 Mt. — Fünfzigerfarten: 1. Rang-Loge 190 Mt.,
1. Rang-Bolson 185 Mt., OrcheiterSessel 140 Mt., 1. Sperrst 115 Mt.,
Sessel 140 Mt., 1. Sperrst 115 Mt.,
2. Sperrst 90 Mt., 2. Rang 60 Mt.,

Ballon 40 Mt.

## Lichtspiele Wilhelmstr. 8. 12.-16. Sept. (4-11 Uhr):

Allein - Aufführungsrecht!

## Wunderlampe des Hradschin.

Großer, phantastischer Kunstfilm in 4 Akten. (Spieldauer 11/2 Stunden.) Die Berliner Presse schreibt hierüber u. a.:

.... es bedarf keiner prophetischen Gabe, um diesem Film einen Siegeszug durch alle Kinos der

Welt vorauszusagen ..."
Diese Fabel ist eine der seltenen, welche der Sprechbühne stels verschlossen, nur im Liehtbild jene magische Wirkung erzielen kann . der phantastische

Stoff des bekannten Dichters Robert Reinert hat lebend. Form bekommen durch so bewährte erste Berliner Darsteller, wie u. a.: Emil Albes, Joseph Bergen etc. . .

Ein Tanz-Turnier. Erstaufführung.) Lustiges Tanzbild.

Trotz enormer Spesen kein Preisaufschlag!

## Chalia-Theater

Kirchgajje 72. Telephon 6137 Bornehmftes u. größtes Lichtfpielhans. Bom 13. bis 15. Ceptember.

Bornehmes Luftipiel in 3 Alten mit Else Sternberg und Ernst Rückert.

Nom Spielteufel befreit. Senfations-Drama in 3 Atten.

Sumkes Sochzeit. (Sumoriftifch.) Neuefie Kriegsbilder.

(Meßter erfte Boche.) Ab Samstag, 16. September:

1. Film ber neuen Afta Nieljen-Serie 1916/17.

Ons Liebes-A.B.C.

Luftfpiel in 3 Atten. (Allein-Erstaufführung.)

Dotheimer Ctrage 19 :: Fernruf 816 Attraftione - Programm Evom 1 .- 15. Geptember 1916.

Das großartigfte auf bem Gebiete ber Gleichgewichtstunft! Rerbenerregenbe Genfation!

Nati Brentano. Paula Wacker. Moberne Tange. Bortragefünftl.

Bernhard Leszinsky. Der populare Sumorift.

17 Farere 11 Jrmg. Joachim. Das Phanomen. | Die Geigentonigin

> Mante Allk. Das mufifalifche Unifum.

Ada Francis, die "Liditfee"

in ihrer marchenhaften elettr. Feeric. Lilli Barellas.

humor. Dreifur-Aft mit hunden, Tauben, Raninchen und Affen.

Anf. woch. 81/4 Uhr. (Borber Mufit.) Countags 31/2 und 81/4 Uhr.

Mb 16. Ceptember: Die grobe Senfation von

Wiesbaden:

15 Mitwirkende 15.